

Unsere Gemeinde 10

60. Jahrgang
Oktober 2012

Zeitung der evangelischen Gehörlosen



Gehörlosenkultur

Was ist eigentlich GL-Kultur?



Ich habe mal einige Gehörlose gefragt, was denn die Kultur der Gehörlosen ist.

Natürlich war den meisten am wichtigsten die Gebärdensprache und was direkt mit ihr zusammenhängt: Das unbeschwernte Kommunizieren, die Gehörlosen-Theatergruppen, Gebärdendoesie und Gebärdenslieder.

Für die jüngeren waren die Partys ganz wichtig: mit lauter Musik und vielen Bässen.

Einige waren ganz angetan von Bildern, in denen sich taube Künstler und Künstlerinnen mit Themen von Gehörlosen beschäftigen oder sogar die Bewegungen der Gebärdensprache darstellen.

Bilder malen natürlich auch Hörende und Partys feiern sie auch. Aber es gibt eben Unterschiede (schon allein der, dass Taube sich auch bei sehr lauter Musik sehr gut in Gebärdensprache unterhalten können).

Und dann gibt es noch ein paar kulturelle Unterschiede zur hörenden Welt, die vielleicht kaum auffallen. Zum Beispiel das Licht an- und ausschalten, wenn jemand der Gruppe etwas mitteilen möchte. Oder dass man jemanden „anspricht“ indem man ihn antippt oder mit der Hand winkt. Und auf Leute zeigen gilt bei Hörenden als unfein - für Gehörlose ist es selbstverständlich und ein Teil ihrer Sprache.

Das Haare schneiden dauert länger, wenn ein tauber Friseur einer tauben Kundin die Haare schneidet - beim Reden kann er ja nicht weiterarbeiten, weil er die Hände zum Reden braucht.

Auch dass zum Gottesdienst das lange Zusammensitzen und Reden dazu gehört, muss man Hörenden oft erklären. Denn die gehen meist nach dem Gottesdienst schnell auseinander. Und sind manchmal ein wenig neidisch auf die Gemeinschaft der Gehörlosengemeinde.

RONALD ILENBORG



Alle Fotos auf dieser Seite von R. Ilenborg. Unten links aus einer Fotoreihe zu Gebärdensliedern. Alle anderen von den Gehörlosenkulturtagen in Köln 2008-

Zu unserem Titelbild:



© goodluz - Fotolia.com

Gar nicht so einfach, ein Bild zum Thema Kultur zu finden. Mein Bilderdienst bot mir 48.000 Bilder an - vom Bayernmädel im Dirndl über lecker angerichtete Speise bis zum tibetischen Mönch. All das ist Kultur.

Ich habe mich dann für dies Bild entschieden: Einmal weil ich selber gerne fotografiere. Und wir haben schließlich auch einen Artikel über eine gehörlose Fotografin. Passt doch.

ri

„Zitat“

Entfremdet und entwürdigt ist nicht nur der, der kein Brot hat, sondern auch der, der keinen Anteil an den großen kulturellen Gütern der Menschheit hat.

Rosa Luxemburg
1871-1919
dt. Politikerin

des Monats

Liebe Leserin, lieber Leser,

bestimmt ist es Ihnen sofort aufgefallen: Wir haben in diesem Heft die Schrift ein wenig größer gemacht. Wir hoffen, dass sich die Texte so besser lesen lassen.

Weil - gerade wenn diese Ausgabe gedruckt wird - die Gehörlosenkulturtag sind, habe wir die Gehörlosenkultur zum Thema genommen. Was ist das eigentlich?

Seite 2

Durch Zufall habe ich etwas über eine Ausstellung über eine taube Fotografin gefunden. Mit Bildern, die 100 Jahre alt sind.

Seite 6

Ganz herzliche Grüße vom ganzen Team der Zeitung wünscht Ihnen
Ihr

Ronald Ilenborg

Inhaltsverzeichnis:

Was ist eigentlich GL-Kultur?	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats	Seite 3
Taub oder Gehörlos?.....	Seite 4
Auf ein Wort	Seite 5
Zwischen Krieg und Wochenendausflug	Seite 6
Filmtipp: Verkannte Menschen	Seite 7
Kontakte	Seite 8
chatSEELsorge	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen	ab Seite 9
Impressum	Seite 21
Geburtstage	Seite 22
Rätselrunde	Seite 23
Person des Monats: Otto Friedrich Kruse	Seite 24
Begabt, Behindert, Berufen	Seite 25
Oktoberwunsch	Seite 25
Lexikon: Kultur	Seite 25
Halleluja-Lied	Seite 26
Missionsspenden	Seite 27
Sieh mal an !	Seite 28

Taub oder Gehörlos ?

Als ich vor über zwanzig Jahren in Bremen anfang, mit Gehörlosen zu arbeiten, da fragte mich mein damaliger Chef: „Können Sie sich vorstellen, bei den Taubstummen zu arbeiten.“ Und beim nächsten Gespräch mit ihm hatte ich gelernt, dass man das Wort taubstumm nicht benutzt - es heißt gehörlos. Bis heute gibt es immer wieder Zeitungs- und Fernsehberichte, in denen von Taubstummen die Rede ist. Und auch so mancher Kirchenmensch in Leitung und Verwaltung benutzt es noch.

Dabei sind Gehörlose wirklich nicht stumm. Sie haben ihre eigene Sprache und lachen genau so laut, wie die Hörenden auch. Und viele empfinden das Wort „taubstumm“ als Beleidigung und Herabsetzung. Auch wenn Hörende das (meist) nicht so meinen.

In letzter Zeit aber schreiben viele Gehörlose in Artikeln in Zeitungen und im Internet: „Wir möchten nicht als Gehörlose bezeichnet werden.“

Der Grund: Das Wort Gehörlos bezeichnet einen Mangel. Gehörlose sind Menschen, die kein Gehör haben. Sie sind Menschen, denen etwas fehlt, Behinderte eben. Und das empfinden sie ganz anders.

Sie schreiben, dass sie sich nicht behindert fühlen und dass ihnen das Gehör gar nicht fehlt. Sie haben schließlich die Gebärdensprache, damit kann man sich genau so gut unterhalten, wie mit der Lautsprache. Und darum möchten sie nicht mehr als die benannt werden, denen das Gehör fehlt.

Viele junge Leute bezeichnen sich selbst darum in letzter Zeit als „DEAF“ - das ist das amerikanische Wort für die Menschen, die zur Gebärdensprachlichen Kultur gehören. Vor allem im Internet wird dieses Wort oft benutzt. Auch in den Spitznamen (Nickname), die zum Internet gehören.

Da gibt es dann deafKlaus und deafSabine - und jeder weiß, dass da einer schreibt der Gebärdensprache

benutzt. Oder auch ein Video ins Netz gestellt hat, das in Gebärdensprache ist.

Immer wieder findet man auch als deutsche Übersetzung von „DEAF“ das Wort „taub“. Manchmal ein wenig problematisch, weil die Tauben ja auch am Himmel fliegen. Und ein Taubentreff könnte ja auch das Denkmal in der Stadtmitte sein, auf dem die Tauben sitzen. Aber den Taubenschlag im Internet gibt es nun schon seit bald 15 Jahren und fast alle wissen, dass es in ihm nichts für Taubenzüchter zu finden gibt.

Ich beginne jedenfalls langsam mir das Wort taub statt gehörlos anzuewöhnen. Auch wenn mein alter Chef vielleicht ganz verwundert fragt, ob man das denn wieder sagen darf. Taub ja, aber nicht stumm.

In der Kirche hat sich übrigens an manchen Orten für den Gehörlosengottesdienst das Wort „Gebärdengottesdienst“ durchgesetzt. Das ist eine gute Idee, denn schließlich beschreibt es ja, was die Tauben besonders auszeichnet - ihre Sprache.

RONALD ILENBORG



Wie sieht ein Mensch aus, der vor Gott glücklich ist? Viele Menschen wissen darauf keine Antwort. Es bleibt für sie immer ein Geheimnis. Paulus kennt den Schlüssel für dieses Geheimnis. Ein glücklicher Mensch ist „fröhlich“, „mit Gott verbunden“ und „dankbar“. Das schreibt er im ersten Brief an die Gemeinde in Thessalonich (5, 16-18). Die drei Beschreibungen des Paulus sind gleichzeitig drei Aufforderungen für unsere persönliche Lebensgestaltung.

Es hat einmal Jemand gesagt: „Dankbarkeit ist wohl einer der wichtigsten Grundlagen unseres Lebens“. Das denke ich auch. Sie kennen bestimmt Albert Schweitzer. Er ist Pfarrer und theologischer Lehrer in Straßburg, Urwaldarzt im afrikanischen Lambarene, berühmter Orgelspieler und Friedensnobelpreisträger gewesen. Im Sommer 1919 hat er eine berühmte Doppelpredigt über die Dankbarkeit gehalten. Aus zwei Gründen, hat er gesagt, versäumen wir es, für empfangene Gaben dankbar zu sein: aus Gedankenlosigkeit und aus Bequemlichkeit.

Wie kam er zu dieser Aussage? Eine Krankenschwester hatte mit ihm gesprochen. Ihre Aufgabe war es, die Kranken nach ihrer Operation zu pflegen. Sie hatte ihm anvertraut: „Aus meinem Krankensaal geht die Hälfte der Kranken nach Hause zurück, ohne mir auch nur Lebewohl zu sagen“. Sind sie deshalb nun aber alle undankbare Menschen? Bestimmt nicht. Sie sind bei ihrer Entlassung in Eile gewesen und in Gedanken schon mit ihrer Heimreise beschäftigt. Sie haben einfach den Dank an die Schwester vergessen.

In Italien soll einmal ein Graf gelebt haben. Er wurde sehr alt. Immer ist er fröhlich. Man konnte ihm ansehen: Er genießt sein Leben. Woher kam seine Lebensfreude? Immer, wenn der Graf aus dem Haus geht, nimmt er eine Hand voll Bohnen mit. Er steckt sie immer in seine rechte Jackentasche. Für jedes kleine schöne Erlebnis gibt er eine Bohne aus der rechten in die linke Tasche seiner Jacke. Für eine gute Unterhaltung auf der Straße, für das fröhliche Lachen von Kindern, für ein schönes Essen und ein Glas mit gutem Wein, für den schattigen Platz in der Mittagshitze. Das Geheimnis seiner Fröhlichkeit ist jeden Abend zu sehen. Dann nämlich zählt der „Bohnen-Graf“ die Bohnen in seiner linken Tasche. Er erinnert sich, wieviel Schönes ihm an diesem Tag geschenkt wurde. Jede einzelne Bohne ist für ihn ein Beweis. Er ist überzeugt: Es hat sich zu leben gelohnt. Gott sei Dank dafür!

Ein fröhliches und dankbares Erntefest!



Der Autor

Wolfgang Kratz ist seit 1989 mit einer halber Stelle Gehörlosenseelsorger für Lauterbach/Hessen, seit 1998 auch für Gießen und Umgebung. Dazu hat er eine halbe Pfarrstelle in der hörenden Gemeinden, seit 2011 in Herchenhain/Vogelsberg. Er hat vier erwachsene Kinder.

Käthe Buchler - eine taube Fotografin

Zwischen Krieg und Wochenendausflug



Käthe Buchler, Wanderausflug im Harz, um 1904

(Abfall-Verwertungs-Gesellschaft) zum Beispiel riefen zur Unterstützung des Vaterlandes in schwerer Zeit auf, die Darstellung der Pflege von Verwundeten oder die Serie der Frauen in Männerberufen gaben Beispiele für den „Dienst an der Heimatfront“. Sie appellierten an den Durchhaltewillen der Daheimgebliebenen.

Die Farb- und Schwarzweißaufnahmen von Käthe Buchler sind fast vollständig erhalten und werden im „Museum für Photographie“ in Braunschweig bewahrt. In einer Doppelausstellung sind zur Zeit viele Bilder von ihr zu sehen. Die künstlerischen Farbbilder mit Familienaufnahmen Stilleben im

Käthe Buchler kam aus einer wohlhabenden Familie in Braunschweig. Und sie war taub. Vielleicht hat sie darum schon am Anfang des 20. Jahrhunderts die Fotografie für sich entdeckt. Denn dafür braucht man einfach nur einen guten Blick auf das Motiv.

Käthe Buchler lebte von 1876 bis 1930, also in einer Zeit, in der Fotografieren noch nicht selbstverständlich war. Als sie sich wegen ihrer Hörbehinderung in Berlin behandeln ließ, nahm sie an Kursen für Fotografie des Lette-Vereins teil, einer der wenigen Einrichtungen, in denen auch Frauen zugelassen waren.

Ab 1913 verwendete sie ein besonderes Verfahren der Farbfotografie. Farbfilme gab es damals noch nicht. Die Aufnahmen wurden auf Glasplatten gemacht und die Ergebnisse waren große Dias, die Käthe

Buchler an Projektionsabenden vorführte.

In der Zeit des zweiten Weltkrieges fotografierte Käthe Buchler auch in den Lazaretten und Spitalen oder Kinder, die in der Kriegszeit Abfälle für die Wiederverwertung sammelten. Berühmt geworden sind die Aufnahmen von Frauen, die während des Krieges in den Berufen der Männer arbeiteten, die an der Front waren. Dabei ging es ihr nicht darum, emanzipierte Frauen zu zeigen, sondern Frauen, die dem Staat treu und ergeben dienen.

Die Fotos von Sammelaktionen der AVG



Käthe Buchler, Frauen in Männerberufen, Schaffnerinnen, 1916

„Städtischen Museum Braunschweig“ und die schwarzweißen Dokumentationsfotografien im „Museum für Photographie“ in Braunschweig.

Fotografien zwischen Idyll und Heimatfront (07.09 - 28.10.2012)

Eine Ausstellung des Museums für Photographie Braunschweig und des Städtischen Museums Braunschweig in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Braunschweig

Eintritt 4 Euro / ermäßigt 2 Euro (für beide Museen)

Am 21.10.2012 um 11 Uhr gibt es Sonderführungen durch die Ausstellung mit Gebärdensprachdolmetscherinnen. Sie beginnt im Städtischen Museum Braunschweig (Steintorwall 14, 38100 Braunschweig)

Das Museum für Photographie Braunschweig ist in der Helmstedter Straße 1

Zur Ausstellung »Käthe Buchler. Fotografien zwischen Idyll und Hei-



Käthe Buchler, Gruppenbild der besten Sammler der A.V.G. (Abfall-Verwertungs-Gesellschaft), prämiert mit Kaninchen, um 1915

matfront« erscheint ein Katalogbuch mit ausgewählten Fotoserien und begleitenden (foto-)historischen Texten, zusammen mit einem Nachdruck des vergriffenen Katalogs zur Ausstellung

»Die Welt in Farbe. Käthe Buchler - Autochrome 1913 bis 1930« aus dem Jahr 2006.

RONALD ILENBORG



Fast genau vor 80 Jahren, am 21. September 1932 wurde der Film „Verkannte Menschen“ zum ersten Mal aufgeführt. Der Film zeigt das Leben Gehörloser in Bildung, Beruf und Gesellschaft. Im Film sieht man, was Gehörlose leisten können. Der Film zeigt auch ihre Not, besonders durch die hohe Arbeitslosigkeit. Der Film war mit großem Aufwand von Gehörlosen hergestellt worden, um die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren.

Aber der Film konnte nicht lange ge-

zeigt werden. Vier Monate nach der Uraufführung kamen die Nationalsozialisten an die Macht. Der Film wurde verboten. Den neuen Machthabern gefielen die kritischen Aussagen nicht. Und vermutlich gefiel Ihnen auch nicht, dass gezeigt wurde, was behinderte Menschen können und leisten. Alle Exemplare des Films wurden vernichtet. Alle bis auf zwei Kopien, die der Landesverband Hessen verstecken und retten konnte.

In den 50er Jahren wurde der Film zwar gelegentlich gezeigt, aber das Interesse war gering. Erst in den 90er Jahren wurde der Wunsch stärker, den Film wieder zu zeigen und ihn für alle Interessierten zugänglich zu machen.

Das konnte im Jahr 2005 geschehen. Seitdem liegt der Film auf DVD vor. Der Film war damals eine mutige Produktion – und auch eine Provokation. Denn „Taubstumme“ galten damals als arme, bedauernswerte Menschen, die im besten Fall Mitleid bekamen. Er kann beim Landesverband der Gehörlosen in Hessen bestellt werden. Er kostet 20 € plus Portokosten. Die Adresse: Burgstraße 11e, 60316 Frankfurt. E-Mail: info@gl-hessen.de, Fax (069) 46 99 29 27.

Roland Krusche



1012.1 (weiblich)

Suche Partner, NR/NT, zwischen 65 und 68 Jahren, für eine Beziehung mit Vertrauen und Zuneigung. Das ist mir sehr wichtig. Ich bin 66 Jahre alt, Witwe, gehörlos und 173 cm groß. Mir ist lieber, wenn Du aus Norddeutschland stammst. Ich freue mich auf Deine Post mit Faxnummer.

1012.2 (weiblich)

Ich bin gehörlos, 39 Jahre, Raucherin, 174 cm groß, ohne Brille, lange Haare, keine Kinder geschieden. Suche netten gl oder sh Partner zwischen 50 und 65 Jahren für eine gemeinsame Zukunft, nehme auch Geschiedenen oder Rentner - nur aus Hessen. Er darf auch rauchen. Ich liebe Tiere, habe einen guten Arbeitsplatz und Wohnung. Hobbys: Reisen, Ausflüge, Spazieren, Schwimmen. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften mit Adresse. Ich freue mich über Faxnummer, ggf. Handynummer.

1012.3 (weiblich) Frau sucht Frau!

Ich suche eine Frau - keinen Mann. Ich bin bald 40 Jahre alt und gehörlos. Ich suche eine 30 bis 45jährige Frau. Meine Hobbys: Computer, Fernsehfilme, Kino, Spaziergänge, Unterhaltungen und über Witze lachen. Bitte melde dich bei mir mit Adresse, SMS-Nummer. Ich freue mich.

1012.4 (weiblich)

Ich bin getrennt lebend, 46 Jahre alt, stark schwerhörig und suche netten gl oder sh Mann im Alter von 48 bis 56 Jahren, gern auch Ausländer aus dem Nordwesten Deutschlands (NRW, Nds.). Ich freue mich auf Antwort (bitte mit Adresse, ggf. Fax-, SMS-Nummer, E-Mail-Anschrift)

1012.5 (männlich)

Ich bin 38 Jahre alt, ledig, habe ein Haus in Deutschland, ein Auto und einen festen Arbeitsplatz. Ich bin Nichtraucher und möchte nicht mehr allein sein. Sie sollte auch nicht rauchen (ist aber nicht Bedingung), 25 bis 40 Jahre alt und lieb sein, gehörlos oder schwerhörig. Gern auch Ausländerin. Ich freue mich auf einen Brief und antworte auch gern auf eine SMS-Nummer.

1012.6 (männlich)

Er, gehörlos, 70 Jahre, 1,75 m, NR, sucht nette Sie ab 52 Jahren zum Kennen lernen und Neubeginn mit Zukunft. Ich - gut sprechend, sportlich, gut aussehend suche jemanden mit oder ohne Anhang aus Nord- bis Süddeutschland. Allein ist nicht gut: Besser zu zweit! Meine Hobbys: Schwimmen, Radeln, Spaziergänge, Wandern, Heimwerkern, Gartenarbeit und mehr. Ich mache gern den Haushalt. Über eine baldige Antwort mit Anschrift und bitte Faxnummer(!) freue ich mich schon.

1012.7 (weiblich)

Ich bin schwerhörig, 70 Jahre alt und katholisch. Ich möchte eine Partnerschaft oder Freundschaft haben mit jemandem, der ein Auto hat und in Darmstadt, Aachen, Fulda, Erkelenz, Recklinghausen, Aalen-Unterrombach, Gütersloh, Rheda, Bergkamen, Oberraden, Gießen, Lauterbach, Oldenburg,, Mönchengladbach, Dresden, Bad-Berleburg, Lübbecke, Bielefeld, Minden kommt.

Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im September oder Oktober (nicht älter). Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.

Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der November - Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **8. Oktober 2012 (nicht später!)**.

Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de

Vorschau • Informationen

Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte, Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074, E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Bruchsal: im Oktober kein Gottesdienst

Freiburg: 14.10., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

Heidelberg: 7.10., 15 Uhr, Gottesdienst zum Erntedank, Jakobuskirche, HD-Neuenheim Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkaffee

Karlsruhe: 14.10., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütl. Beisammensein

Lörrach: 7.10. u. 4.11., 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. Versammlung

Offenburg: 28.10., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein

Pforzheim: 7.10., 9.45 Uhr, Altstadtkirche, Abnobastr., anschl. gemeinsames Mittagessen

Seelsorgesprechstunde

bei Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Regelmäßige Veranstaltungen

GL-Treffpunkt Mosbach: 5.10., 16 Uhr, Gemeindehaus Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

Infotreff Heidelberg: 2.10., Ausflug

Café für Gehörlose Buchen: 19.10., 18 Uhr, Bezirksstelle der Diakonie, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1

Feierabendtreff Tauberbischofsheim: jeden 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Haus der Diakonie, Kirchweg 3

Cafétreff Tauberbischofsheim: jeden 2. Freitag im Monat, 14 Uhr, im Schlosscafé

Gehörlosentreff Wertheim: jeden 1. Freitag im Monat, 14 Uhr, Stifftshof

Sozialdienst für Gehörlose

Buchen: Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehorlos@dwnok.de)

Bruchsal: Wörthstr. 7, Diak. Werk, 27.4., 10-12 Uhr (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine mit Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Freiburg: Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen im Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, di. 9-12 Uhr, do. 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Heidelberg: Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Karlsruhe-Daxlanden: GL-Zentrum Im Jagdgrund, 10., 17. u. 31.10., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Lörrach: 31.10., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Mannheim: Im Haus der Kirche, M1, 1a, und im Pfarramt der Kon-

kordienkirche, R3,3 , nach Vereinbarung (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

Mosbach: Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627. E-Mail: gehorlos@dwnok.de)

Offenburg: 10.10., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Pforzheim: 5. u. 18.10., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

Rastatt: 24.10., Diak. Werk, Kaiserstr. 70 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Schwenningen: 10.10., 15.30 - 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Franziskus, Erzberger Str. 11 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/22926271, SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Singen: keine Sprechstunde im Oktober

Tauberbischofsheim: Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

Villingen: keine Sprechstunde im Oktober

Waldshut: 17.10., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Konfirmationsjubiläum in Heidelberg

Pfrin. Bergild Gensch (Mitte hinten) feierte mit 5 Jubilaren das Fest der Jubelkonfirmation:



von rechts nach links: Norman Patz (vor 50 Jahren konfirmiert), Wolfgang Gang (vor 50 Jahren konfirmiert), vorne: Mathilde Wittmann (vor 85! Jahren konfirmiert), Eva Klein (vor 63 Jahren konfirmiert), Elfriede Hildebrand (vor 62 Jahren konfirmiert).

Bayern

PfarrerIn Cornelia Wolf, Egidiengplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

Gottesdienste

Amberg (Gemeindehaus Paulanerkirche): 27.10., 14.30 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Aschaffenburg (Thomaskirche, Ecke Röderweg/ Kneippstr.): So., 7.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Augsburg (St.Thomas-Kirche, Rockensteinstr. 21): So., 28.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

chatSEELsorge
für Gehörlose
und Hörgeschädigte

www.chat.dafeg.net

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag
von 20 bis 22 Uhr

chatsEELsorge

Bamberg (Philippuskirche vor dem Klinikum): So., 14.10., 14 Uhr, mit Heiligem Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst
Bayreuth (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): So., 28.10., 14 Uhr, Gottesdienst, Dank an die „Gemeindeengel“, anschl. Gemeindegottesdienst u. Gebärdenchorprobe
Coburg (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatrting 52): So., 28.10., 14 Uhr, mit Heiligem Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst
Erlangen (Kirche am Europakanal 71): So., 28.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Feuchtwangen (Johanniskirche, Nähe Marktplatz): So., 14.10., 14 Uhr, Gemeindehaus, Pfr. Kessler, anschl. Gemeindegottesdienst
Hof: Im Oktober kein Gottesdienst
Kulmbach: Im Oktober kein Gottesdienst
Marktoberdorf (Ev. Kirche, Bahnhofstr. 25): Sa., 13.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
München (Passionskirche, Tölzer Str. 17): So., 21.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Neustadt/Aisch: Im Oktober kein Gottesdienst
Nürnberg (Achtung! St. Walburga, Nürnberg-Eibach): So., 7.10., 14 Uhr, ökum. Gottesdienst, anschl. Gemeindegottesdienst
Schweinfurt: Im Oktober kein Gottesdienst
Würzburg (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): Sa., 6.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern
 Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Mo.- Fr., 9-14 Uhr

Sprechstunden
 Sozialberatung, **Soziales-Teilhabe-Zentrum** (STZ), Egidienplatz 33, Nürnberg, mo. 14-17 Uhr; di. 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung (Katina Geißler, Fax: 0911/214-1322)
Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit: Iris Reneberg (Fax: 0911/214-1322, Tel. -1301)
Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken in Kooperation mit der Stadtmission, Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg, Rosa Reinhardt nach Vereinbarung, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: gehoerlosenaidsberatung@yahoo.de

Bestattungen
 Adelheid Höfling, Nürnberg, 5.6., im Alter von 87 Jahren
 Günther Hübsch, Bayreuth, 13.6., im Alter von 70 Jahren
 Erwin Weigel, Bayreuth, 17.7., im Alter von 80 Jahren

Trauung
 Martin Zwiebler und Sarah-Korinna (geb. Träger) am 11.8. in Kohlberg

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

Gottesdienste
 So., 7.10., **Cottbus**, 14 Uhr (Rostalsky, mit Abendmahl)
 So., 7.10., **Berlin** (Spandau), 14 Uhr (Krusche, Erntedank)
 So., 7.10., **Hennigsdorf**, 14 Uhr (Eger)
 Fr., 12.10., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)
 So., 14.10., **Berlin** (Lukas), 14 Uhr (Krusche)
 So., 21.10., **Berlin** (K-W-G), 11 Uhr (Krusche)
 So., 21.10., **Eberswalde**, 14.15 Uhr (Schenk, Erntedank, mit Abendmahl)
 Sa., 27.10., **Falkensee**, 14 Uhr (Krusche)
 So., 28.10., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Rostalsky, mit Abendmahl)

Veranstaltungen Berlin
 (St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5,

Anhalter Bahnhof)
Gemeindegottesdienst: Di. 9. u. 23.10., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)
Frauenkreis: Di. 16.10., 14 Uhr, Kaffee, Gespräch, Thema (Krusche)
Gebärdenchor: Mo. 8. u. 22.10., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte im Gottesdienst (Mescher/Schulz)
Eltern-Kind-Frühstück: 20.10., 10-13 Uhr (Krusche u. Team)
Ev. Jugend: Infos bei Andreas Schulz, E-Mail: a.schulz18@web.de

Termine und Berichte

Frauenkreis in der DDR
 Am Dienstag, dem 2.10., macht der Frauenkreis einen Ausflug in die DDR. Allerdings nur im Museum. Mehr als 20 Jahre nach der Wiedervereinigung sind viele Einzelheiten der DDR kaum noch bekannt. Fast jeder weiß noch, was „SED“ oder „FDJ“ bedeutet. Aber wer weiß noch, was der „ABV“ war oder was „Sero“ bedeutete? Wer kennt noch das Getränk „Im Nu“? Das Deutsche Historische Museum zeigt eine Sonderausstellung über den Alltag in der DDR. Eine gute Gelegenheit, sich zu erinnern und über die eigenen Erfahrungen in Ost und West zu sprechen. Eintritt: 4 Euro (mit Behindertenausweis)
 Adresse: Unter den Linden 2, Berlin-Mitte (Bus 100 oder 200 bis „Staatsoper“).

Evangelische Taufe in der katholischen Kirche
 Preisfrage: Wenn ein evangelischer Pfarrer in einer katholischen Kirche jemanden tauft, wird der dann evangelisch oder katholisch?
 Die Antwort: Evangelisch.
 Die Falkenseer Gehörlosengemeinde war am 25.8. in der katholischen Kirche zu Gast. Die evangelische Kirche war an diesem Tag besetzt. Wir gehen dann immer ins Gemeindehaus. Aber das ging auch nicht. Im Gemeindehaus gibt es kein Taufbecken. Deshalb fragten wir bei der katholischen Kirche. Sie heißt St. Konrad und liegt etwa einen Kilometer von der evangelischen Kirche entfernt. Kein Problem! Also gehen wir dort hin. Auch der Täufling konnte den Weg alleine gehen. Es war nämlich kein Kind, sondern eine Erwachsene. Katrin Dierke aus der DDR. Ihre Eltern hatten sie als Kind nicht taufen lassen. Das hat sie nun als Erwachsene nachgeholt.

100 Jahre
 Lothar Luczak hat am 7.9. seinen 100. Geburtstag gefeiert. Als er geboren wurde, da regierte in Deutschland noch der Kaiser (daran wird er sich kaum noch erinnern). Er hat zwei Weltkriege miterlebt (daran kann er sich noch erinnern) und ist seit 60 Jahren glücklich verheiratet. „Darum bin ich so alt geworden“, sagte er an seinem Geburtstag, „nie Streit. Darum so langes Leben.“

Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Tel./Fax: 0212/64 57 88 95, E-Mail: postfach@ilenborg.de

Gottesdienst
 Auch im Oktober gibt es leider keine Gottesdienste in Bremen

Kaffeetreff
 Freitags, 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever, St.-Gotthard-Str. 140

Verstorben
 Nach kurzer und schwerer Krankheit ist am 25.8. Georg Lott im Alter von 86 Jahren gestorben. Wir vertrauen ihn Gott an, der uns Nahe ist im Leben und im Tod.

Hessen-Nassau

Pfarrer Burkhard Jacobs, Auf der Wacht 16, 65582 Diez, Tel.: 06432/92305, Fax: 06432/92303, E-Mail: LM-WI@gehoerlosen-seelsorge.de

Gottesdienste
Biedenkopf: Sa., 27.10., 14 Uhr, Wallau, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frankfurt: Do., 11.10., 15 Uhr, Gehörlosenzentrum, Erntedank-Gottesdienst; Sa., 27.10., 15 Uhr, Gehörlosenzentrum
Friedberg: So., 7.10., 14 Uhr, Stadtkirche, Erntedank, anschl. Kaffeetrinken
Gießen: So., 7.10., 14 Uhr, Pauluskirche
Herborn: So., 28.10., 14.30 Uhr, Vereinshaus Kaiserstr.
Lauterbach: So., 14.10., 14.30 Uhr, Stadtkirche
Limburg: Sa., 6.10., 11 Uhr, Kapelle Marienschule, Erntedankfeier
Mainz: Sa., 13.10., 15 Uhr, Paulusgemeinde, Moltkestr. 1
Nauheim: Sa., 20.10., 14.30 Uhr, Clubheim
Reinheim: Sa., 13.10., 14.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche
Wiesbaden: Sa., 6.10., 14.30 Uhr, St. Birgid, Bierstadt, Erntedankfeier
Worms: So., 7.10., 14 Uhr, Luthersaal der Luthergemeinde, Friedrich-Ebert-Str. 45

Friedberg: Gemeindeausflug
 Zum diesjährigen Gemeindeausflug machte sich eine Gruppe aus der Wetterau und Umgebung auf den Weg. Die erste Station war die Keltenwelt am Glauberg. Bei einer anschaulichen Führung erfuhren die Teilnehmer viel Interessantes, z. B. über die gefundenen Gräber und ihre Schätze und über die wahrscheinlichen Aufgaben des Keltenfürsten. Zur Freude aller wurde Gemeindegottesdienst Hans-Dieter Diek als Keltenfürst verkleidet. Nach einem Mittagessen im Museumsbistro ging es weiter zur Ev. Kirche in Geiß-Nidda aus dem 13. Jahrhundert. Die Gehörlosen erkundeten die Kirche; Pfr. Eberhard Hampel gab Erklärungen zu Geschichte und Ausstattung der Basilika. Gemeinsam



Hans-Dieter Diek als Keltenfürst



Kaffee und Kuchen in Bad Salzhausen

Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

Unsere Gottesdienste
Bad Hersfeld: 14.10., 14.30 Uhr Erntedankgottesdienst, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4
Eschwege: 28.10., 14.30 Uhr Gemeindehaus, Neustädter Kirche
Fulda: 14.10., 14 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)
Hanau: 13.10., 14.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Terrassenzimmer
Homburg: Kein Gottesdienst im Oktober, am 4.11., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Bindeweg
Kassel: 6.10., 10.30 Uhr Gottesdienst zum Tag der Gehörlosen, Karlskirche (hinter dem Rathaus, neben dem Kino); **Änderung!** 21.10., 14.15 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Marienkirchen Bettenhausen, u. 4.11., 14.15 Uhr, Marienkirchen Bettenhausen
Korbach: 21.10., 14.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Kilianskirche
Marburg: 21.10., 14.30 Uhr, Philipphaus, Universitätsstr. 32

Bibelstunde
Bad Hersfeld: 24.10., 14 Uhr Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4
Kassel: 30.10., 13.30 Uhr Bibelstunde, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48
Gebärdenchor Kassel: 9. u. 23.10. u. 6.11., 18.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48
Hanau: 27.10., 13.15 Uhr Gemeindevorstandssitzung, anschl. 14.30 Uhr Gemeindegottesdienst, Terrassenzimmer, Thema: Spiele-Nachmittag

Sozialdienst für Gehörlose
Kassel: Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr und nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1 09 91 70, Telefon: 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de.

Berichte
Bad Hersfeld: Trauer um Regina Liebermann
 Aus der Gehörlosengemeinde Bad Hersfeld ist Regina Liebermann am 8.8. im Alter von 80 Jahren verstorben. Am 20.8. fand die Trauerfeier in der Hospital-Kapelle neben dem Altenzentrum Hospitalgasse statt. In der Zeit vor ihrem 80. Geburtstag und vor ihrer schweren Krankheit hat sie mit viel Freude in der Gehörlosengemeinde, Gehörlosenverein und beim Begegnungstreffen mitgewirkt. So nehmen wir traurig Abschied, wünschen den Angehörigen Trost und Begleitung in dieser schweren Zeit und vertrauen darauf, dass Regina Liebermann in Gottes Hand geborgen ist.
 Petra Heidler



Fulda/Hanau: Pfrin. Blum verabschiedet
 Schon fast eine Tradition: das Sommerfest der hörenden Gemeinde in Haunetal-Wehrda, zu dem immer auch die Gehörlosengemeinde eingeladen ist. Am heißesten Tag des Jahres, am 19.8., wurde unter den Dorflinden vor der Kirche in Wehrda Gottesdienst gefeiert, in Laut- und Gebärdensprache. Pfrin. Blum hat – mit Ehemann Steffen verkleidet als Hausmeister – über die „Spuren Gottes in unserem Leben“ gepredigt. Nach dem Gottesdienst war für das leibliche Wohl gesorgt: Bratwurst und verschiedene Salate, eine kräftige Suppe oder ein leckerer Nachtisch, es war genug von allem da. Während wir im Schatten der Linden plauderten, konnten Kinder die „Kistenrollbahn“ hinunter sausen oder „Käsefüße“ backen (sehr lecker!). Am



Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen in der kühlen Kirche. Trotz des schönen Tages sind viele von uns traurig, denn Pfrin. Blum wurde in diesem Gottesdienst von der Gehörlosenseelsorge verabschiedet. Seit dem 1.8. arbeitet sie zusammen mit ihrem Ehemann in der hörenden Gemeinde. Vor neun Jahren fing Merle Blum in der Gehörlosenseelsorge an und war Gehörlosenfarrerin für die Gemeinden Hanau und Fulda. Pfrin. Haupt, Chefin der Sonderseelsorge, sprach davon, dass Merle Blum in ihrer Arbeit viele Verbindungen geschaffen hat – Verbindungen zwischen hörend und gehörlos, zwischen Gemeinde und Verein, zwischen katholisch und evangelisch, Verbindungen zwischen Menschen. Auch Propst Böttner, Stellvertreter des Bischoffs, und Hans Luley, Gemeindevorstand der Gehörlosengemeinde Hanau, sprachen Pfrin. Blum ihren Dank und überreichte ein Geschenk. Sie war mit viel Liebe und Engagement bei den Gehörlosen. Bei aller Trauer über den Abschied mischt sich auch ein bisschen Freude, denn Pfrin. Blum wird noch bis Ende dieses Jahres den Dienst in den Gemeinden Fulda und Hanau weiter tun. Für ihre neue Aufgabe in der hörenden Gemeinde wünschen wir alles Gute, Gottes Begleitung und Segen.

Homberg: Einschulungsgottesdienst

Am Dienstag, dem 14.8., haben Kinder der Grundstufe mit ihren Eltern und Lehrerinnen an der Hermann-Schafft-Schule den Schulanfängergottesdienst gefeiert. Im Gottesdienst ging es in einer Bildergeschichte um das kleine Schaf Wilma, das sich



verirrt und nicht mehr nach Hause findet. Der gute Hirte macht sich auf den Weg, um dieses eine kleine Schaf zu suchen. In letzter Minute kann er es vor drohender Gefahr retten und es überglücklich wieder nach Hause bringen. Der Hirte ruft alle Dorfbewohner zusammen und lädt sie zu einer Riesenparty ein. Alle freuen sich. Jeder bringt etwas zu essen und zu trinken mit. Das ganze Dorf isst und trinkt, spielt und tanzt. Die Kinder haben sich die Bilder im Gottesdienst aufmerksam angeschaut, sich fleißig gemeldet und von ihren Entdeckungen berichtet, die sie beim Erzählen der Bildergeschichte gemacht hatten. Der Schulanfängergottesdienst endete mit der Bitte um Gottes Segen für die Schulanfänger, ihre Familien, sowie die ganze Schulgemeinde der Hermann-Schafft-Schule.

Homberg: Gottesdienst mit Winnetou



Da staunten die zahlreichen Gottesdienstbesucher nicht schlecht, als mitten im Gottesdienst zum diesjährigen Gemeindefest am 19.8. die legendären Karl-May-Figuren Winnetou und Kara Ben Nemsi die Kirche in Felsberg-Heßlar betraten. Der einhundertste Todestag des Schriftstellers Karl May in diesem Jahr war Anlass dafür, dass Pfrin. Petig und Pfr. Hochschorner einen Gottesdienst entwarfen, der insbesondere den Blick darauf richtete, wie der überzeugte Christ Karl May in seinen Romanen und Romanfiguren seine christlichen Überzeugungen und Werte zur Sprache bringt. Wie bereits in den vergangenen Jahren, feierten auch diesmal Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Gensungen, Beuern, Heßlar, Melgershausen und der Gehörlosengemeinde Homburg, für die Pfr. Hochschorner in einer Zusatzbeauftragung zuständig ist, den Gottesdienst zusammen. Peter Trombach, Sozialarbeiter in der Gehörlosenberatung, dolmetschte den Gottesdienst in Gebärdensprache. Nach dem Gottesdienst wurde mit Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränken weiter gefeiert.

Winnetou und Kara Ben Nemsi in der Kirche



Kassel: Taufe

Am 2.9. wurde im Gottesdienst der Gehörlosengemeinde Kassel Nathan Elia Münch getauft. Wir wünschen dem kleinen Nathan und seinen Eltern alles Gute, Gottes Schutz und Begleitung.

Marburg: Gottesdienst und Sommerfest

Der Gehörlosen-Ortsbund Marburg hat am 18.8. zum letzten Mal im bisherigen „alten“ Vereinsheim sein Sommer-Grillfest gefeiert. Noch in diesem Jahr sollen neue Räumlichkeiten bezogen werden, die bereits fleißig mit viel Eigenleistung renoviert werden.

Das Fest der Marburger Gehörlosen war wie in jedem Jahr gut organisiert und vorbereitet. So konnte der Vorsitzende des Gehörlosen-Ortsbundes, Frank Beilborn, viele Mitglieder und Freunde zum Fest begrüßen. Die gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde der Gehörlosen in Marburg hat bereits eine lange Tradition. Deshalb wurde zu Beginn des Sommerfestes ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. „Wie häufig vergessen wir etwas? Den Schlüssel oder den Namen eines Menschen? Aber Gott vergisst uns nicht!“, so predigte Pfr. Heinisch. In dem Gottesdienst wurden auch Friedrich Beilborn und Hans Bamberger geehrt. Danach wurde noch lang gefeiert. Für diesen schönen Tag allen, die mitgeholfen haben, herzlichen Dank.

Marburg: Ehrung für Gemeindevorsteher

Am 18.8. im Gottesdienst auf dem Sommerfest des Ortsbundes Marburg wurde Friedrich Beilborn und Hans Bamberger die Elisabeth-Medaille überreicht. Diese Medaille ist eine große Ehre, mit der die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

verdiente Gemeindeglieder ausgezeichnet. Pfrin. Nikola Haupt aus dem Landeskirchenamt in Kassel reiste an, um zusammen mit Gehörlosenpfarrer Matthias Heinisch den beiden Gemeindevorstehern die Elisabeth-Medaille zu überreichen und so Friedrich Beilborn und Hans Bamberger für die über 40jährige Tätigkeit für die Gehörlosengemeinde und ihre Arbeit in der Gehörlosenseelsorge zu danken. Ein besonderer Dank geht auch an die Ehefrauen, Emmy Beilborn und Helena Bamberger,



ohne deren Engagement und Unterstützung die langjährige ehrenamtliche Arbeit der Ehemänner nicht möglich gewesen wäre.

N. Haupt, Helena und Hans Bamberger, M. Heinisch



N. Haupt, Emmy und Friedrich Beilborn, M. Heinisch

Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge im Kirchenkreis Mecklenburg, Diakonin Dorothea Engelbrecht, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Fax 0381/3757137 (privat 038226/53615), Tel.: 0381/3757138, Mobiltelefon/ SMS: 0176/64176950, Internet: www.meine-kirche.net

Die Termine und Berichte aus Mecklenburg finden Sie jetzt bei der **Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland**.

Ev. Kirche in

Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis, Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Altenburg (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Infos über Pfr. Konrath, Fax: 03658356990

Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): Infos über Pn. Ehrlichmann, Fax: 03628582110

Eisenach (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sa., 6.10., 14.30 Uhr (Konrath)

Erfurt (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr.): So., 7.10., 14.30 Uhr (Uebach-Larisch)

Gera (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 20.10., 14 Uhr (Konrath)

Halberstadt (Domplatz 46): So., 14.10., 14.30 Uhr (M. Kunze)

Halle (ACHTUNG: Händelhalle!): Sa., 13.10., 16 Uhr GD zum Gemeindegottesdienst (Kästner/Konrath); Do., 11.10., 8.30 Uhr Tagesschiffahrt vom Hauptbahnhof Halle nach Bautzen; Do., 26.10., 14.30 Uhr Kaffeenachmittag in der Stadtmission

Jena (Gemeindehaus Simon Petrus, Merseburger Str. 38): So., 21.10., 15 Uhr (Placke)

Magdeburg: Infos über Pfr. Konrath, Fax: 0365 8356990

Meiningen (Gemeindehaus, Am Mittleren Rasen): So., 28.10., 14 Uhr (Greinke)

Mühlhausen (Gemeindehaus Petriteich 20): Fr., 12.10., 15 Uhr (Kreher, Brehm)

Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 22.10., 14.30 Uhr (Kästner)

Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 14.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst (Büttner)

Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 6.10., 14 Uhr (Tschirschnitz)

Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Infos über Pfr. Platz, Fax: 03662323864

Sonneberg (Neues Annastift): Infos über Pn. Polster, Fax: 03670220280

Weimar (Am Jakobskirchhof 9): Sa., 15.10., **ACHTUNG!** 15.30 Uhr (Reinefeld-Wiegel)

Zeitz (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 18.10., 14 Uhr (E. Warner)

Dessau: So., 7.10., 10 Uhr Erntedankfest-Gottesdienst, St. Johanniskirche (Schulz); Do., 25.10., ab 14 Uhr Bibelkreis für Gehörlose und Spätertaubte, Gemeinde- u. Diakoniezentrum St. Georg; Fr., 5.10., 17-21 Uhr und Sa., 6.10., 12-18 Uhr Bildungsmeile mit Bibelentdeckertour in den Kirchen der Innenstadt, St. Johannis und St. Georg

Termine und Berichte

Gemeindegottesdienst in Halle – NICHT OHNE UNS!

Am 13.10. wird in der riesigen HändelHALLE der EKM-Gemeindegottesdienst eröffnet. Aus der bunten Vielfalt der Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen wird dann ein Bild unserer Kirche entstehen – und wir sind dabei! Es wird Gelegenheit sein, Engagierte aus allen „Ecken“ der EKM zu treffen oder kennen zu lernen: Was wächst in unseren Gemeinden? Wo kommen wir an Grenzen? Was blüht auf? Zugleich besteht die große Chance, anderen etwas von barrierefreier Kirche und gebärdensprachlicher Gemeindegottesdienst zu zeigen. Kommen Sie also zum Kongress! Ca. 800 Teilnehmende wollen Gemeinde erleben – doch nicht ohne uns!



Ab 9 Uhr Bei einer Tasse Kaffee, Tee, einem kalten Getränk ist Gelegenheit, in aller Ruhe anzukommen. 10.45 Uhr: „Lass wachsen“ Impulsvortrag: Prof. Dr. Paul M. Zulehner, Wien 11.30 Uhr: Präsentationen der Kirchenkreise – Zeit zum Erkun-

den, Entdecken und Erfragen
16 Uhr: Festlicher Gottesdienst unter Mitwirkung von Vertreter/innen der Kirchenkreise

Ab November sind die Gottesdienste mit Gebärdensprache dann wieder in der Stadtmission, jedoch immer am 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr.

Unsere Sommerfahrt

Am 30.7. sah man nach und nach gebärdende Menschen auf dem Hallenser Bahnhof ankommen. Aber Halle/Saale war nicht das Ziel, sondern der Ausgangspunkt für eine interessante Fahrt in den Süden Deutschlands, nach Reit im Winkl. Wir bestiegen



also unser Gefährt – einen 19er-Reisebus – und ließen uns von Herrn Radau chauffieren. Zwischen Haltestationen und kleinen Nickerchen genossen alle die vorbeiziehenden Landschaften. Als wir in unsrem Quartier, dem Alpenhof im Ortsteil Seegatterl ankamen, wartete ein leckeres Essen auf uns und dann für jeden ein Bett! Pfr. Kästner und Herr Schütze hatten ein volles Programm zusammengestellt. Wir haben wirklich viel gesehen und natürlich Interessantes erfahren. So zum Beispiel Salzburg, wo uns die Festungsbahn auf die Festung Hohensalzburg brachte und wo wir das Panorama vom Kehlstein genießen konnte. Wir erkundeten Kufstein, Reit im Winkl, die Winkelmoos-Alm Die Rückfahrt bot unterwegs noch ein ganz besonderes Schmankerl (ein österreich. Wort für: tolle Sache) – die Bootsfahrt auf dem Chiemsee und den Aufenthalt auf der Insel Herrenchiemsee. Mit einer Führung besichtigten wir das Schloss und erfuhren einiges über Ludwig II und die Hintergründe seiner Baulust. Manche technische Ideen, z. B. der Speisenaufzug waren wirklich erstaunlich. Die Führung wurde uns durch Pfrin. Strube und Pfr. Kästner gedolmetscht. Mit so viel Erlebten angefüllt, hing jeder während der Weiterfahrt seinen Gedanken nach. Am späten Abend kamen wir in Halle an, müde und dankbar für die schöne gemeinsame Zeit.

Gehörlosengemeindetag 2012 in Gera

An einem hochsommerlichen August-Sonnabend haben sich fast 100 Teilnehmer in die Otto-Dix-Stadt aufgemacht, um den Thüringer Gehörlosen-Gemeinde-Tag unter dem Motto „Christus-Träger“ in Gera zu feiern. Los ging es mit dem Gottesdienst



in der Marienkirche, wo Otto Dix vor 120 Jahren getauft wurde. Anschließend ließen wir es uns im Hofgut gegenüber lecker schmecken. Auch das Wetter war herrlich – fast schon zu schön für einige. Aber das Otto-Dix-Haus gleich neben der Marienkirche war gottlob klimatisiert und es gab dort eine Menge zu entdecken: die Wohnräume von damals, viele Portraits, Landschaftsbilder und das große Christophorus-Bild im Original! Zu Kaffee und Kuchen trafen wir uns dann im Lutherhaus, wo der Evangelische Gebärdenchor aus Berlin seine Lieder wunderschön gebärdete und für einen tollen Abschluss sorgte. Mit dem Reisesegen und dem kleinen Holzkreuz selbst als Christus-Träger, machten sich nach einem unvergesslichen Gehörlosen-Gemeinde-Tag 2012 dann alle wieder auf den Heimweg nach. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben – auch an jene „unsichtbaren“ Helfer und Kollegen im Hintergrund.

Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: cn@neukirch-online.de, Internet: www.gl-kirche.de

Unsere Gottesdienste

Braunschweig (Theodor-Fliedner-Kirche): 21.10., 15 Uhr
Bremerhaven (Marienkirche): 7.10., 15 Uhr mit Abendmahl; 4.11., 15 Uhr
Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 28.10., 15 Uhr
Celle (Neuenhäuser Kapelle, Kirchstr.): 13.10., 14.30 Uhr
Emden (Gemeindehaus „Gröne Stee“): 14.10., 15 Uhr Erntedankfest
Goslar (Neuwerkkirche): 20.10., 14 Uhr; 28.10., 14 Uhr „Klostercafé“
Hannover (Lukas-Kirche): 7.10., 15 Uhr; 13.10., 10 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große; 4.11., 10 Uhr Gottesdienst mit Hörenden und Abendmahl
Hildesheim (Andreas-Kirche): 21.10., 14.30 Uhr
Northeim (Sixti-Kirche): 14.10., 14 Uhr mit Abendmahl
Oldenburg (St. Johannes-Kirche): 7.10., 15 Uhr
Osnabrück (Ölweg 21, Schinkel): 7.10., 15 Uhr
Karl-Luhmann Heime: 19.10., 17 Uhr
Syke (Christus-Kirche): 21.10., 15 Uhr
Uelzen (Veerßer Kirche): 6.10., 14 Uhr mit Abendmahl
Wilhelmshaven (Thomas-Kirche, Neuengroden): 28.10., 15 Uhr
Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 7.10., 14 Uhr Erntedankfest; 4.11., 14 Uhr

Treffpunkte für Gehörlose

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): Internet-Cafe: 11.10., 15 Uhr
Göttingen (Weende) Seniorentreff: 31.10., 13.30 Uhr Erntedankfest
Hameln (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Cafe: 17.10., 14 Uhr
Hannover (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 9. u. 23.10., 13.30 Uhr
Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 1.10., 14 Uhr Erntedankfest; 5.11., 14 Uhr
Oldenburg (St. Johannes-Kirche, Pasteurstr.): 22.10., 15 Uhr

Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Am 31.7. ist **Rudi Gintrowski** aus Bockenem im Alter von 78 Jahren gestorben. *Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen* (Psalm 91,11) – so haben wir auch Abschied genommen von ihm am 22.8. auf dem Friedhof in Bockenem.

Am 2.8. hat die Gemeinde in Celle Abschied genommen von **Dora Kabbe**, die kurz vor ihrem 101. Geburtstag verstorben ist. Jesus sagt: *Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe. Ich gebe ihnen das ewige Leben.* (Joh 10, 11. 27.28) So soll es auch für Frau Kabbe sein!

Termine und Berichte

Jugendfreizeit in Friedrichstadt

Vom 25. bis 31.8. erlebten 22 Jugendliche von den LBZH's Hildesheim und Oldenburg mit Pastorin Neukirch und Pastor Neumann wieder eine fröhliche Sommer-Freizeit! Das Thema hieß in diesem Jahr: „Gewinner und Verlierer“ – muss man immer gewinnen? Können Verlierer nicht auch manchmal die Gewinner sein und umgekehrt? Fünf biblische Geschichten gab es dazu und viele verschiedene Aktivitäten: selbst gestaltete Symbole



wie leuchtende Gläser und Kreuze aus Ton, und viele verschiedene Spiele – z. B. welche Gruppe kann ihren „Verletzten“ am besten verbinden? Das Foto zeigt, wieviel Mühe sich dabei alle gegeben haben! Es gab auch eine Stadtralley und eine Grachtenfahrt in Friedrichstadt. Auf Ausflügen auf die schöne Insel Sylt, nach Husum und Schleswig ins Schloss Gottorf hatten alle viel Spaß. Gebärdenlieder-Singen und Gute-Nacht-Post schreiben und bekommen gehörten natürlich auch wieder dazu! Es war eine sehr harmonische Gruppe – wir wurden „Ziemlich beste Freunde“ – wie auch der Film heißt, den wir in Husum im Kino gesehen haben. Im nächsten Jahr soll er wieder eine Jugendfreizeit geben!

Ev.-Luth. Kirche in

Norddeutschland

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

Unsere Gottesdienste

Elmshorn: 21.10., 15 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffee im Gemeindehaus
Greifswald: 21.10., 14 Uhr Gottesdienst mit Kaffeetrinken, Domstr. 13
Hamburg: 14.10. (So), 15 Uhr Lektorengottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf, Ludolfstr.66, anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat (U1 bis Kellinghusenstr. od. Hudtwalckerstr); 25.10. (Do), 10.30 Uhr Lektorengottesdienst, Taubstummenheim, Mellenbergweg 19, anschl. Kaffeetrinken (U1 Volkshaus); 28.10. (So) 15 Uhr Predigtgottesdienst, Groß Flottbeker Kirche, Bei der Flottbeker Kirche 2, anschl. Kaffeetrinken (Bus 37 ab Altona); 28.10. (So) Sternstundengottesdienst mit dem Hamburger Gebärdenchor – gedolmetscht, Epiphaniienkirche Winterhude, Großheidestr. 44 (Bus 172 od. 173 ab Barmbek bis Großheidestr.; oder: U 3 Borgweg)
Heide: 10.10., 17.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst für den Stiftungsverband, Auferstehungskirche, Heimweg, anschl. gemeinsames Abendessen in der TA-Heimweg; 13.10., 14 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, St. Jürgen-Kirche, Markt-

platz, anschl. Versammlung im Gemeindehaus
Kiel: 28.10., 15 Uhr, Gottesdienst, Lukaskirche, Holtenauer Str. 327, anschl. Kirchkaffee

Lübeck: 21.10. (So), 15 Uhr, St. Markuskirche, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., anschl. Kaffeetrinken (Bus 3 oder 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie)

Ludwigslust: 6.10., 14. Uhr, Stiftskirche im Stift Bethlehem
Neubrandenburg: 7.10., 14 Uhr Erntedankgottesdienst, Friedenskirche, Semmelweisstr. 50

Neumünster: 14.10., 10.30 Uhr Gottesdienst, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee - zu Gast: Medhin Yohannes aus Eritrea

Pinneberg: im Oktober kein Gottesdienst

Rendsburg: 14.10., 15 Uhr Gottesdienst, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkaffee – zu Gast: Medhin Yohannes aus Eritrea

Weitere Veranstaltungen

Heide: 17.10., 14.30 Seniorenkreis, Gemeindehaus St. Jürgen; 9. u. 23.10., 17 Uhr Theatergruppe in der Stiftung probt für den Weihnachtsmarkt, Turnhalle Madjera; 1. u. 22.10., 14.30 Uhr Herbstkreis für Taubblinde in Tensbüttel

Kiel: 11.10., 17-19 Uhr Kirchentreff, Gemeindehaus Lukaskirche, Holtenauerstr. 327, Franz von Assisi – Vortrag mit Bildern
Neumünster: 25.10, 17-19 Uhr Kirchentreff, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, Franz von Assisi – Vortrag mit Bildern

Pinneberg: 18.10., 14.30 Uhr Seniorentreff, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstr. 18-22

Rendsburg: 4.10., 16-18 Uhr Kirchentreff, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7, Franz von Assisi – Vortrag mit Bildern

Wir trauern und bitten Gott um Trost

Elfriede Jargstorf aus Heide, vormals Hohenlieth, ist im Alter von 87 Jahren verstorben. Wir haben im Kreis der Familie am 6.9. in Pahlen Abschied genommen: *„Auch wenn alles einmal aufhört - Glaube, Hoffnung und Liebe hören nicht auf. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe.“* (1. Kor 13,13).

Hildegard Prigge ist am 10.8. im Alter von 89 Jahren gestorben. *„Ich erzähle dir meine Wege, Gott, und du hörst mich.“* (Psalm 119,26)

Martha Raddoch, geb. Riemann, ist am 24.8. im Alter von 89 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand statt am 18.9. auf dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf. *„Das Gebet voller Glauben wird dem Kranken helfen. Gott, der Herr, wird ihn aufrichten.“* (Jakobus 5,15)

Termine und Berichte

Hamburg: Sternstundengottesdienst mit dem Hamburger Gebärdenchor

Pastorin Kirschstein ist in Hamburg sehr bekannt: Manchmal schreibt sie für das Hamburger Abendblatt. Pastorin Kirschstein hat letztes Jahr den Hamburger Gebärdenchor gesehen und war begeistert! Nun lädt sie den Gebärdenchor und die Gehörlosen am 28.10. um 18 Uhr in die Epiphaniienkirche Winterhude, Großheidestr. 44, ein zu einem gemeinsamen „Sternstundengottesdienst“, das ist ein Abendgottesdienst. Der Gottesdienst wird gedolmetscht. Herzlich willkommen!

Neubrandenburg: Erntedankgottesdienst

Genau wie in den letzten Jahren möchten wir am 7.10. wieder einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst feiern. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Für dieses kleine Fest planen wir Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend herzhafter Imbiss, Austausch und Infos. Bitte bringt aus euren Gärten Schmuck und Erntegaben für den Altar mit!

Rostock: Tag der offenen Tür gut angenommen

Der 1. Schritt ist getan: Zum Tag der offenen Tür im Jakobi Stift in Rostock kamen 17 Interessierte. Der Heimleiter zeigte bei einer Führung Zimmer, Aufenthaltsräume und erklärte viel zum selbstständigen Leben im Heim. Wir stellten auch viele Fragen

und einige Sorgen konnten beseitigt werden. Vielen Dank an Frau Kern als Dolmetscherin für die gute Begleitung! Es war ein interessanter Vormittag. *Antje Hebst*

Mecklenburg: Ideen für 2013

Am 9.9. trafen sich sechs Interessierte aus Mecklenburg, um gemeinsam zu arbeiten. Wir haben viele Ideen und Wünsche gesammelt. Für dieses Jahr ist noch eine gemütliche Weihnachtsfeier mit schöner Atmosphäre in Rostock geplant. Im nächsten Jahr wollen wir gemeinsam einen Ausflug organisieren und eine Woche Zelturlaub auf Rügen. Die Vorbereitungen beginnen. Zum nächsten Treffen am 21.10. sind weitere Interessierte herzlich eingeladen! Infos über Dorothea Engelbrecht (Fax 0381/3717137, Email epost@meine-kirche.net, SMS 0176/64176950)

Pommern: Unterwegs in Berlin

Am 28.8. haben die pommerschen Gehörlosen einen Tagesausflug nach Berlin gemacht. Mit Zug und Bus fuhren wir zum Jüdischen Museum. Eine Fülle von Bildern und Eindrücken erwartete uns, durch die wir mit einer DGS-kompetenten Museumsführerin geleitet wurden. Sicher ein Ort, den man mehrmals besuchen kann und immer etwas Neues und interessantes entdecken wird!



Am Nachmittag waren wir zu Gast bei der Berliner Gehörlosengemeinde. Manche alte Kontakte wurden wieder aufgefrischt und sogar ehemalige Schulkameraden wiedergesehen. Jetzt freuen wir uns auf ein Treffen in Greifswald!

Hamburg: Viel Spaß bei der Kiezführung

Bei einem Ausflug der Gehörlosengemeinde Hamburg auf den Kiez (Reeperbahn/St. Pauli) gab es großen Andrang: 30 Personen sind mitgekommen und haben gemeinsam mit einem ehemaligen Polizisten den bekannten Hamburger Stadtteil besichtigt. Zuerst ging es zur Davidwache, der aus der Fernsehserie „Großstadtrevier“ bekannten Polizeistation. Nicht weit davon entfernt befindet sich die Herbertstraße. Ein großes Tor verdeckt den Blick in die Straße und ein Schild warnt: „Zutritt für Männer unter 18 Jahren und für Frauen verboten!“ Trotzdem haben einige von uns hinter das Tor geschaut: Vor diesen hübschen



Häusern stehen abends die Damen und bieten ihre Liebesdienste an. Auf dem Hans-Albers-Platz erinnert ein Denkmal an den Hamburger Schauspieler. Auf der anderen Seite von der Reeperbahn wird an die Beatles erinnert, die in zwei Clubs auf dem Kiez ihre ersten Auftritte hatten. Zwischendurch haben sich die Ausflügler in einer Kneipe mit „grünem Gift“ gestärkt, einem Likör. Und Herr Urban, der pensionierte Polizist, erzählte spannende Geschichten von Gaunern und Verbrechern, die früher auf dem Kiez gelebt haben. Zum Abschluss gingen wir alle in die Kneipe „Die Ritze“. Im Untergeschoss befindet sich ein großer Boxkeller; dort fanden an dem Tag Box-Prüfungen statt. Mit Erfrischungsgetränken haben wir uns nach dem langen Spaziergang gestärkt. Wir hatten beim Ausflug viel Spaß und kennen Hamburg nun ein bisschen besser. *Systa Ehm*

Auf zum Kirchentag nach Hamburg!

Hamburg ist immer einen Besuch wert:

- die Innenstadt mit den 5 Hauptkirchen und den vielen Einkaufspassagen;
- die Boote und Schiffe auf Alster, Elbe und den Kanälen;
- der Hafen und der neue Stadtteil HafenCity;
- die Museen, die Parks ...

Doch nun gibt es einen Grund mehr, nach Hamburg zu fahren:

Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 1. - 5. Mai 2013 in Hamburg statt.

Das Thema heißt: „Soviel du brauchst“.

Der Kirchentag lädt ein, darüber nachzudenken: Was brauchen wir selber zum Leben? Was brauchen die anderen? Es geht um wichtige Fragen des Zusammenlebens und des Glaubens. Zum Beispiel die Frage nach gerechter Verteilung der Lebensgrundlagen, das Problem der Verschwendung von wertvollen Rohstoffen. Ein anderes Beispiel ist die Frage, was Gehörlose brauchen: Gebärden! – Über so verschiedene Fragen kann diskutiert werden...

Und wir feiern ein **besonders schönes Jubiläum: 30 Jahre Kirchentag Barrierefrei**.

Auch der kommende Kirchentag bietet wieder Interessantes und Kulturelles für Gehörlose und Gehörlosen. Viele Veranstaltungen werden gedolmetscht. Zusätzlich kann man am

Info-Punkt im Zentrum Barrierefrei weitere Dolmetscher bestellen. Dort gibt es auch ein Café als Treffpunkt.

Sie sind herzlich eingeladen: Kommen Sie im Mai 2013 nach Hamburg und feiern Sie mit! Eine Anmeldung ist jetzt schon möglich. Alle Infos dazu im Internet unter: www.kirchentag.de oder ab Ende Oktober in vielen Gehörlosengemeinden.



Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Frankenthal: Im Oktober keine Gottesdienst und keine Versammlung

Kaiserslautern: So., 7.10., 14 Uhr Gottesdienst, Apostelkirche, anschl. Kaffeetrinken im Gehörlosen-Zentrum, Pariser Str. (Krum)

Zweibrücken: So., 7.10., 14.15 Uhr Gottesdienst, Johann-

Hinrich-Wichern-Haus, anschl. Kaffeetrinken (Meyer)

Landau: So., 21.10., 14.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Evang. Kirche LD-Queichheim, danach Versammlung im Gemeindehaus (Zeiß)

Ludwigshafen: Im Oktober keine Gottesdienst und keine Versammlung wegen Ausflug nach Straßburg

Speyer: Im Oktober kein Gottesdienst und keine Versammlung

Pommern

PfarrerIn Susanne Leder, Belliner Str. 38, 17373 Ueckermünde, Tel.: 039771/23463, Fax: 03212/1033740, E-Mail: gehorerloseseelsorge@pek.de

Die Termine und Berichte aus Pommern finden Sie jetzt bei der **Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland**.

Ev. Kirche im

Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

Unsere Gottesdienste

Aachen/Jülich: 28.10., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Hörgeschädigtenzentrum, Talbotstr. 52, Aachen

Bonn: Im Oktober nicht in Bonn! Dafür 21.10. gemeinsamer Erntedankgottesdienst in Köln

Dieringhausen: 14.10., 14.30 Uhr, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., Gottesdienst, danach Kaffee u. Kuchen (Kinderkirche bei Bedarf im Anschluss an den Gottesdienst)

Düsseldorf: 28.10., 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklack/Gerresheimer Str.

Duisburg: 28.10., 14.30 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str.4-10, danach Versammlung

Essen: 7.10., 15 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rüttenscheid, anschl. Versammlung, Gemeindehaus, Reformationskirche

Koblenz: 7.10., 14 Uhr, Christuskirche, Eingang Von-Werth-Str.

Köln: 21.10., 15 Uhr, Gottesdienst zum Erntedankfest gemeinsam mit der Bonner Gemeinde, Ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Versammlung

Krefeld: Sa, 13.10., 14 Uhr, Christuskirche, danach Versammlung, Gemeindehaus mit Grillfest, Schönwasserstr. 104, KR-Bockum

Moers: Sa, 6.10., 15 Uhr, ökumen. Gottesdienst, Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz, danach Versammlung

Mönchengladbach: 28.10., 15 Uhr, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Gemeindenachmittag, Wichernhaus

Mülheim: Sa, 6.10., 15 Uhr, Erntedankfest mit Abendmahl, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung

Neunkirchen/Saar: Do, 11.10., 14 Uhr Gottesdienst, Wichernhaus, Beerwaldweg 9, danach Versammlung

Oberhausen: Sa, 27.10., 15 Uhr, Ev. Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus

Remscheid: So, 7.10., 15 Uhr, Kirche der Clarenbach-Gemeinde, anschl. Kaffee, Kuchen u. Grillen, Gemeindehaus

Saarbrücken: Sa, 6.10., 14.30 Uhr, Gottesdienst, danach Versammlung mit Lyonerfest, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg 23 (Parken dort leider verboten)

Solingen: So, 7.10., 10.30 Uhr, Gottesdienst, Theodor-Fliedner-Heim; So, 21.10., 15 Uhr, Gottesdienst, Lutherkirche, anschl. Beisammensein, Gemeindehaus; Seniorentreff: Mi., 10.10., 14 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim; Bibelstunde: Mi, 24.10., 15 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim

Wesel: Sa, 20.10., 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Ev.

Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffee u. Kuchen, Gemeindehaus

Wetzlar/Braunfels: 14.10., 14 Uhr, Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Gehörlosenzentrum, Hainstr. 8, Wetzlar, danach Versammlung

Wuppertal: 7.10., 15 Uhr Erntedankgottesdienst, Philippuskirche, Kohlstr. 150

Termine und Berichte

Dieringhausen: Termine

Bowlen für den Kreis Junger Erwachsener: donnerstags 19.30 Uhr, Bergneustadt

Gebärdenkurse: montags 18 Uhr, Kreiskirchenamt
Deutsch für Gehörlose: ebenfalls montags im Kreiskirchenamt zeitlich vor den Gebärdenkursen (bitte vorher bei Pastor Benz anmelden)

Kegelclub „Glückslee“ trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat ab 17.30 Uhr zum Essen, Chinarestaurant, Engelskirchen, Hauptstr.

Männerkreistreffen: Bergisch-Gladbach, Overather Str., nach Vereinbarung

Eltern-Kind-Treffen (nur nach Anmeldung): jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus, Drabenderhöhe.

Elternkreistreffen finden in loser Folge nach Vereinbarung statt.

Duisburg: Nachträgliche Gratulation

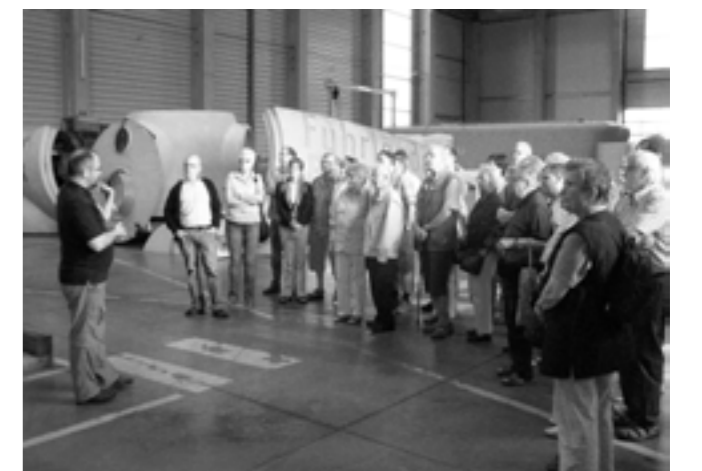
Sabine Vingerhoets aus Duisburg feierte am 10.9. ihren 50. Geburtstag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit.

Köln/Düsseldorf: Trauer

Wir trauern um Wolfgang Aßmann, der am 17.8. im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Am 3.9. haben wir in einem Trauergottesdienst von ihm Abschied genommen. Wolfgang Aßmann war in vielen Vereinen in Düsseldorf und Köln Mitglied und hat sie oft auch im Vorstand unterstützt. Unsere Gedanken sind bei seiner Ehefrau und der Familie.

Koblenz: Tagesfahrt

Alternative oder auch regenerative Energie, den Ausdruck hört und liest man oft in den Nachrichten. Noch vor wenigen Jahren waren das kleine Versuchsanlagen. Aber heute sollen sie die Atomkraftwerke ersetzen und über längere Zeit auch andere Kraftwerke. Windenergie ist eine Möglichkeit Energie aus der Natur zu nehmen, ohne etwas zu verbrennen oder anders zu verbrauchen. Wie baut man ein Windkraftwerk? Das wollten die Mitglieder der Vereine genauer wissen und reisten mit dem Bus nach Liebenseid ins Sauerland. Hier am Dreiländereck von NRW, RLP und Hessen ist das Stammwerk der Firma Fuhrländer. Hier werden Windkraftwerke für das Binnenland gebaut. Vor der Besichtigung des Werkes hielt der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit einen gut verständlichen Vortrag. Das größte Windrad, das Fuhrländer baut, kann Strom für 4000 Haushalte liefern. Das entlastet die Umwelt jährlich von 1000 Tonnen CO2. Auch Fragen waren zugelassen. Die Firma beschäftigt



auch Menschen mit Behinderung, das war dem Firmengründer sehr wichtig. Und ja, auch ein Gehörloser gehört zur Belegschaft. Nach dem Vortrag ging es in die Fabrikationshalle. Hier standen die Maschinenhäuser der Windräder. Von Fotos konnte man vermuten, dass sie groß sind, aber dass sie so groß sind war doch erstaunlich. Fast so groß, wie ein halber Reisebus ist das Gehäuse. 00 Tonnen wiegt es und liegt doch nur auf einem ganz schmalen Turm. Nach dem Mittagessen gab es noch die Fahrt durch den Westerwald, entlang der Wied in ein Cafe zum Kaffeetrinken und dann nach Koblenz und von dort nach Hause. Vielen Dank an Helga Kleefuß, die den Ausflug organisiert hat und für Dolmetscher gesorgt hat.

Detlef Kogge

Moers/Wesel: Vereinsausflug



Vom 15. - 17.6. unternahmen die Vereine Moers und Wesel gemeinsam einen Ausflug nach Cuxhaven und Bremen. Dabei stand auch Ausflüge nach Cuxhaven und nach Helgoland auf dem Programm. Dabei entstand dieses Foto.

Neunkirchen: Nachträgliche Gratulation

Alois Johann feierte am 22.6. in Elversberg seinen 96. Geburtstag. Wir gratulieren ihm nachträglich ganz herzlich und wünschen Gottes Segen und alles Gute.

Remscheid: Umzug

Wir ziehen um. Unsere Gottesdienste und Kreise finden ab Oktober in der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde Remscheid (Reinshagener Str. 11) statt. Die Gemeinde ist in der Nähe des Bahnhofs Güldenwerth. Alle Räume sind barrierefrei zu erreichen.

Nächster Treffpunkt: Fr, 26.10., 18 Uhr, Clarenbach-Gemeinde

Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: nach Vereinbarung
Aue: 7.10., 14.30 Uhr, Erntedankfest, Schneeberg, St. Wolfgangkirche, (Abendmahl; Korb); Bibelstunde: 9.10., 18.30 Uhr, Aue, Schneeberger Str. 98, „Zion“
Bautzen: 7.10., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12 (Groß)
Borna: 12.10., 15 Uhr, Diakonisches Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)
Chemnitz: 7.10., 14.30 Uhr, Erntedankfest, Chemnitz, Schlossplatz 7 (Kaube)
Dresden: 21.10., 15 Uhr, Dreikönigskirche, (Fourestier); Erwachsenenentwurf: 2., 16. u. 30.10., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 10.10., 16.30 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags 15-17 Uhr (Simone Wagner), mittwochs 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), Di. 9.10., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier) oder jeweils nach Vereinbarung
Glauchau: Wir sind am 7.10., 14.30 Uhr zum Erntedankfestgottesdienst nach Schneeberg eingeladen

Leipzig: 14.10., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Abendmahl; Weithaas); Bibelstunde: 2.10., 15 Uhr; Gesprächskreis: 8.10., 18 Uhr; Sprechzeiten: Frau Ilona Troeger: Mi., 10-12 Uhr, Pfarrer Martin Weithaas: Do., 16-18 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0341/425 16 73)

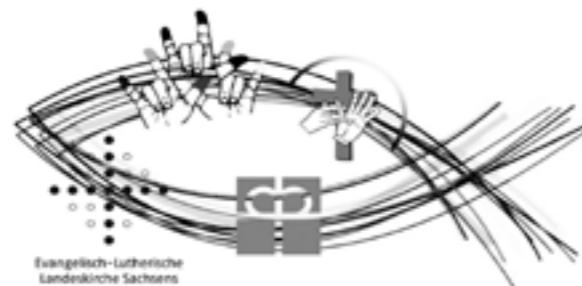
Leisnig-Oschatz: 5.10., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Siegfried)
Meißen: 7.10., 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Johanneskirchengemeinde, Dresdner Str. 26 (Kluge)

Stollberg: Wir sind am 7.10., 14.30 Uhr zum Erntedankfestgottesdienst nach Schneeberg eingeladen

Wurzen: im Oktober kein Gottesdienst

Zwickau: Wir sind am 7.10., 14.30 Uhr zum Erntedankfestgottesdienst nach Schneeberg eingeladen; Bibelstunde: 18.10., 14 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Seifert)

Blickwechsel am 6. Oktober 2012



Jesus Christus bekennen

7. Treffen ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ev.-Luth. Gehörlosengemeinden Sachsens in der Dreikönigskirche in Dresden

Informationen: Pfr. Raik Fourestier, Telefax 035795/398591, E-Mail landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de http://weiter-blicken.gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

SÄCHSISCHER 2012 GEMEINDEBELTAG

Kopf hoch! ... dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lukas 21:28

09.30 Uhr Start
 10.00 Uhr Bibelarbeit
 11.30 Uhr Begegnung, Informationsstände, Imbiss
 13.00 Uhr "Endzeitfragen - Fragen ohne Ende" (Seminar)
 15.00 Uhr Gottesdienst

31. Oktober 2012
 Sachsenlandhalle Glauchau

Herzliche Einladung! gemeindebibeltag.de

Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 20.10., 14.45 Uhr Erntedankfest-Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bismarckstr. 16

Bad Berleburg: 26.10., 16.15 Uhr, Gottesdienst anschl. lokere Unterhaltung, Vortragsraum der Hörgeschädigtenstation, Baumrainklinik

Bielefeld: 21.10.; 15 Uhr, Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung u. Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bielefeld, Jakob-Kaiser-Str. 2; **Achtung!** kein Gemeindegottesdienst im Oktober wegen Mitarbeiterausflug; 2.10., 14.30 Uhr, Versammlung; HGZ mit Andacht

Bochum: Im Oktober kein Gehörlosengottesdienst; mittwochs, 14 Uhr Gehörlosentreff, Alsenstr. 19a (am 24.10., 17 Uhr, Vortrag: „Obst einkochen ist modern wie nie...“, Frau Brandschädel, DHB-Netzwerk Haushalt)

Detmold: 21.10., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum, Ev.-method. Kirche, Mühlenstr. 7; 8. u. 22.10., 14.30 Uhr Treffen, Diak. Werk, Leopoldstr. 27; 5.10, 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, Café Unerwartet

Dortmund: 21.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, anschl. Versammlung allgemeiner Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; 11. u. 25.10., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum; 4. u. 18.10., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo); dienstags 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum (nicht am 16.10.)

Finnentrop: 21.10., 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

Gelsenkirchen: 21.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Alstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 30

Gütersloh/Rheda: 7.10., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Ringstr. 60

Steinhagen/Halle: 27.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Dorfkirche, Kaffeetrinken, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 10.10., 15 Uhr Frauentreff, Thema: Erntedank in anderen Religionen, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30

Hagen: 23.10., 11 Uhr Gottesdienst, Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11 (nahe Bahnhof), anschl. Mittagessen im Bistro

Hamm: 6.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b, anschl. Kaffeetrinken u. Versammlung des A.G.V. Hamm

Herford/Bünde: 14.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Laurentiuskirche Bünde, Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus; 4.10., 10-12 Uhr Seniorenfrühstück, Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40; **Achtung, anderer Termin!** 12.10., 15 Uhr Gemeindegottesdienst mit Kaffeetrinken, Haus der Kirche, Hansastr. 60

Herne: 13.10., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus; 9. u. 23.10., 14.30 Uhr Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str. 9

Iserlohn: 13.10., **Achtung andere Uhrzeit!** 14 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Friedenskirche, anschl. Treffen des GV Iserlohn, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus neben an, Friedensstr. 13, IS-Letmathe

Lippstadt: 13.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitt, Brüderstr.

Soest: 21.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Hohne-Kirche, anschl. Versammlung, Gemeindehaus nebenan

Lübbecke: 28.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Kaffeetrinken, Andreaskirche u. -gemeindehaus, Danzelstätte 5

Lünen: 7.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank, St. Georg

-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken; 10.10., 14. Uhr Gehörlosentreff, Gemeindehaus St. Georg

Minden: 7.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

Münster: 28.10., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus, Eisenbahnstr.; 10.12., 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannsweg; donnerstags 13.30-16 Uhr, Jugendtreff, Münsterlandschule, (nicht in den Ferien!)

Steinfurt: Achtung! Im Oktober kein Seniorenclub

Ochtrup: 20.10., 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. GT Herbstfest, Ev. Kirche u. **Gemeindehaus, Bahnhofstr.**

Paderborn: 14.10., 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Abdinghofkirche, Krypta, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus, Abdinghof

Recklinghausen: 20.10., 14.30 Uhr, Ökumen. Gottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg 38

Rheine: 13.10., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, Gellendorf, anschl. Treffen des GV Rheine, auch im Gemeindehaus; 17.10., 17 Uhr Bibelstunde, 18.30 Uhr Frauentreff: „Kochen mit Kürbis“, Ibbembüren, Gemeindehaus Blickpunkt, Kanalstr. 16

Siegen: **Achtung! Anderer Tag!** 20.10., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Versammlung mit Erntedank-Versteigerung, Kaffee, Kuchen u. Plaudern; 9. u. 23.10, 14 Uhr, Gehörlosentreff, alle Veranstaltungen Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100

Unna: 27.10., 14.30 Uhr, Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 12.10., 13-17.30 Uhr, Gehörlosentreffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

Bergkamen-Oberaden: 20.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Versammlung des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u.-Zentrum, Preinstr. 38

Witten: 13.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, anschl. Versammlung des Ruhrtaler GV, Gehörlosentreff Dortmund Str. 13; dienstags 15 Uhr GL-Treff Dortmund Str. 13

Wittgenstein/Erndtebrück: 27.10., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus (Jugendheim), Grimbergstr., Erndtebrück, anschl. Versammlung des GV Wittgenstein, Westfälischer Hof, Marburger Str. 7, Erndtebrück

Verstorben

Am 22.6. verstarb Margarete Schwartz, geb. Pompetzki, aus Recklinghausen im Alter von 83 Jahren.

Am 29.8. verstarb Georg Dylus aus Dortmund im Alter von 87 Jahren.

Wir bitten Gott, dass er die Verstorbenen aufnimmt in sein Reich und bitten ihn um Trost für die Angehörigen und Freunde.

Berichte aus Westfalen

Jubelhochzeit in Dortmund

Auf 60 gemeinsame Ehejahre durften am 30.8. die Eheleute Lisbeth und Wilhelm Enning aus Dortmund zurückschauen. Sie sind beide sehr bekannt in der Gehörlosengemeinschaft.



Nicht nur durch das Gehörlosen-Theater, sondern auch durch den Einsatz als Gemeindegottesprediger und für die Altenstube. Wir wünschen Ihnen noch viele gesegnete gemeinsame Jahre.

Text und Bild: Hendrik Korthaus

Grillfest in Lünen

Auch dies Jahr wurde das Grillfest des Mittwochstreffs in Lünen



wieder gut besucht. Aus nah und fern kamen rund 50 Personen ins Gemeindehaus hinter der Stadtkirche St. Georg. Nach dem Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen gab es viele gute Gespräche und lebhaften Austausch. Höhepunkt war natürlich wieder das Abendessen mit Grillwürstchen und Frikadellen und selbst gemachten, teilweise richtig scharfen, Salaten.

Text und Bild: Hendrik Korthaus

Ernst Barlach in Münster

Vom 16.9.-18.11. findet eine Ausstellung in Münster statt: INTERVENTIONEN. Ernst Barlach in Münster Eine Ausstellung der Ernst Barlach Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Ev. Kirchenkreis Münster. In Münsters Innenstadt wird an sieben Orten eine große Ernst Barlach Ausstellung gezeigt. Sie präsentiert das Gesamtwerk des Bildhauers, Grafikers und Schriftstellers Ernst Barlach.

Herzliche Einladung an alle Interessierten! Es ist eine tolle Ausstellung! Es gibt Gehörlosenführungen in DGS am 29.9. u. 27.10., 14 Uhr (Kosten 3 Euro pro Person), Start der Führung: 14 Uhr ab Dominikanerkirche, Salzstr. 10. Bitte melden bei Pastorin Leonore Hauschild!



Es sind auch Gruppenführungen in DGS für Gehörlose und Hörgeschädigte nach Absprache möglich (Kosten: 60 Euro für die ganze Gruppe).

Eintritt: Der Eintritt in die Ausstellung ist frei!

Öffnungszeiten: Dienstag 10-20 Uhr, Mittwoch bis Samstag 10-18 Uhr, Sonntag u. Feiertag 12-18 Uhr, Montag geschlossen.

Leonore Hauschild, Foto: Dr. Heike Pläß

Dortmund: Perfekt organisierter und schöner Ausflug bei strahlender Sonne

Am 11.8. führte der Vereinsausflug vom Allgemeinen Gehörlosen Verein Dortmund zum Baldeney-See nach Essen. Alle 28 Teilnehmer trafen überpünktlich ein, waren gut gelaunt und freuten sich auf die Fahrt. Bei wunderschönem Wetter brachte



uns der „Schütz-Bus“ um 9 Uhr vom neuen Busbahnhof Dortmund zuerst zum Wasserbahnhof nach Mülheim an der Ruhr und von dort ging es mit einem Schiff der „Weißen Flotte“ und herrlichem Ausblick auf die Ruhrlandschaft knapp 2 Stunden auf der Ruhr entlang und wieder zurück zum Wasserbahnhof nach Mülheim an der Ruhr. Dort wartete schon unser Reisebus auf uns, um uns zu einem Lokal am Baldeney-See nach Essen zu fahren und bei dem wir uns mit Kaffee und Kuchen stärkten. Anschließend konnte sich jeder nach eigenem Wunsch die Freizeit am Baldeney-See bis 16 Uhr gestalten und einteilen, denn um 16 Uhr stand wieder eine Schifffahrt auf dem Programm. Diesmal aber mit einem Ausflugsschiff, auf dem uns in einer knapp 2-stündigen Rundfahrt einen interessanten Einblick der vielfältigen Sport- und Wassersportangebote auf dem Baldeney-See bescherte. Ein leckeres Abendessen in einem Lokal am Baldeney-See rundete am Ende die Rundfahrt ab. Die abschließende Rückfahrt mit dem Bus nach Dortmund, wo wir gegen 20.30 Uhr wohlbehalten wieder eintrafen, machte diesen Vereinsausflug des AGV zu einem schönen und unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer.

Text und Bild: Brigitte Piering

Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Martin.R@diakonie-wuerttemberg.de Internet: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

Bad Mergentheim: 10.10., 14-18 Uhr, Plaudertreff, Diak. Bezirksstelle Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

Calw: 7.10., 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Erntedank und Abendmahl, anschl. gemütliches Beisammensein, Haus der Kirche

Crailsheim: 7.10., 11 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Kirche St. Bonifatius, Beuerlbacher Str. 1, Crailsheim, anschl. Ökumen. Familientag, 12.30 Mittagessen im Gemeindesaal, 14 Uhr Stadtführung in 2 Gruppen (ca. 1 Stunde), anschl. Kaffeegedeck, Gemeindesaal, Anmeldung bei Pfrin. Klaeger (Fax 07361/923414)

Freudenstadt: 7.10., 10.15 Uhr, Erntedankgottesdienst zusammen mit der hörenden Gemeinde (Übersetzung in Gebärdensprache durch Pfr. Martin), anschl. Mittagessen im Gemeindehaus

Göppingen: 14.10., 14 Uhr Gottesdienst (Kath.), Pavillon der Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken u. gemütliches Beisammensein

Heilbronn: 21.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 118; 6.10., 14.30 Uhr Bibeltreff, Gemeindehaus, Südstr. 116; 11.10., 14.30 Uhr Seniorenclub, Gemeindehaus, Südstr. 116

Ludwigsburg: 14.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus, Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

Öhringen: 26.10., 16-18 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen, Konferenzraum der Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

Reutlingen: 6.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Begegnungs- u. Bildungsstätte „Treffpunkt für Ältere“, Bruderhaus-Diakonie, Gustav-Werner-Platz, anschl. Kaffeetrinken, „Treffpunkt“ der BruderhausDiakonie; 26.10., 14 Uhr, Nachmittag für Senioren, Gemeindezentrum Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 7

Schwäbisch Gmünd: 20.10., Gottesdienst mit Tischabendmahl, St. Vinzenz, Rektor-Klaus-Str. 8, anschl. Kaffeetrinken u. gemütliches Beisammensein

Schwäbisch Hall: 21.10., 14 Uhr Gottesdienst, Kirche St. Katharina, Lange Str. 38, anschl. Treff, Saal der Kirche

Schwaikheim: 21.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Jakobushaus, Seitenstr. 36, anschl. Kaffee u. Kuchen

Stuttgart: 7.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Markuskirche, Ecke Römer- und Filderstr., anschl. gemütliches Beisammensein; 25.10., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste, Botnang,

Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 10.10., 19 Uhr Presseclub, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

Tuttlingen: 14.10., 14 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche, Bahnhofstr. 13, anschl. Hauptversammlung, Gemeindehaus

Ulm: 21.10., 14.15 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche-Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. Kaffee u. Unterhaltung

Winnenden: Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr im Stadtbezirk der Paulinenpflege

Begegnungsgruppen für Hörgeschädigte mit Alkoholproblemen und Angehörige:

Kornthal-Münchingen: 13.10., 14.30 - 17.30 Uhr, Begegnungsgruppe, Johann-Friedrich-Flattich-Haus, Kirchgasse 6

Aalen: 27.10., 15 - 17.30 Uhr, Begegnungsgruppe, Weidenfelder Str. 12, Haus der Kath. Kirche

Gruppe Eltern mit hörgeschädigten Kindern Hüttlingen: 3.10., 14.30 Uhr, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8 – Hoffentlich können die Väter an diesem Feiertag auch einmal mitkommen! Austausch in Laut- und Gebärdensprache, Spiele, gemütliches Kaffeetrinken, Anmeldung nicht erforderlich, verantwortlich: Pfrin. Monique Klaeger (Fax: 07361/923414)

Frauenfrühstück: 20.10., 8.45 – 11 Uhr, Pliezhausen, Gemeindehalle, Schulzentrum (Friedrichstr.)

Seelsorge-Sprechstunden

Landesgehörlosenpfarramt: Dienstags, 14 - 16.30 Uhr, Diak. Werk Würt., Heilbronner Str. 180, Stuttgart (Haltestelle Löwentorbrücke) oder nach Vereinbarung (Fax 0711 1656 49 318), Pfr. Roland Martin, Pfrin. z.A. Angelika Hofmann, Diakon Walter Großmann

Gehörlosengemeinde Stuttgart: mittwochs, 17.30 Uhr, GLZ, Hohenheimer Str. 5, Seelsorgebüro, Frau Biste-Wessel u. Pfarrer Roland Martin im Wechsel, in der Regel 3x im Monat, Termine stehen im Rundbrief der Gehörlosengemeinde Stuttgart

Pfarrerin Monique Klaeger: nach Vereinbarung unter Fax-Nr. 07361 923414, Schnaitbergstr. 29, Aalen oder Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, Ulm

Schwerhörigenseelsorge

21.10., 10 Uhr Barrierefreier Gottesdienst (Pfrin. Muth), Christuskirche, Munderkingen, Prälat-Rieger-Str.; 28.10., 10 Uhr, Teamgottesdienst, Eningen u.A., Andreaskirche, Hauptstr. 62. Näheres bei Pfrin. Muth unter Fax: 07121/372701 oder unter www.schwerhoerigenseelsorge-wuerttemberg.de

Termine und Berichte

Angebote des Landesgehörlosenpfarramts 2012/2013

30.12.12 - 2.1.13 Freizeit zum Jahreswechsel in Herrenberg
6.4. - 13.4.13 Studienreise Kroatien und Insel Krk
1.5. - 5.5.13 Ev. Kirchentag in Hamburg
8.7. - 17.7.13 Erholungsfreizeit Bad Brückenau/Bayr. Rhön
10.8. - 31.8.13 Sommerfreizeit Nordseeinsel Langeoog

Herausgeber und Verlag: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de

Redaktion Hauptseiten: Ronald Ilenborg (Vi.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

Redaktion Ländersseiten: Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung: Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: verlagsbuero-felchner@t-online.de

Druck: Druckerei Vetter, IV, Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: druckerei_vetter@t-online.de

Bezugsgebühren: Einzelheft 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

Erscheint monatlich.
ISSN 0042-0522

Genaue Angaben und Anmeldeabschnitte finden Sie in unserem separaten Prospekt oder unter www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

Aalen: Theater mit Gebärdensprache

25.10., 18 Uhr, Altes Gaswerk, Hirschbachstr. 34: Theater der Stadt Aalen mit FREIE SICHT von Marius von Mayenberg. Die Aufführung beginnt um 18 Uhr, um 17.30 Uhr gibt es eine Einführung in den Theaterabend. Die Einführung und das Gespräch sowie die Aufführung werden in Gebärdensprache übersetzt.

Erholungsfreizeit in Lachen

Neun Tage haben wir vom 12.-20.7. gemeinsam in der schönen Pfalz verbracht. Das Wetter war zwar ziemlich wechselhaft, aber trotzdem haben wir fröhliche Ausflüge gemacht: Wir haben den Judenhof mit dem jüdischen Bad in Speyer besichtigt und den Dom in Worms. Wir sind mit der Seilbahn zur Rietburg hinaufgefahren und haben die Saline und das Riesenfass in Bad Dürkheim angesehen. Und noch vieles mehr!



Gewohnt haben wir im Gästehaus Oase beim Diakonissenmutterhaus in Lachen und unser Bibelthema war die Lebensgeschichte von Mose. Es war eine schöne Freizeit und alle waren zufrieden!

Angelika Hofmann

Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel, Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

Gebärden-Gottesdienste

Klagenfurt: So., 28.10, 14 Uhr, Johanneskirche, Martin-Luther-Platz, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

Wien: So., 7.10., 9.30 Uhr, Familiengottesdienst (bilingual), Weinbergkirche, Börnergasse 16; So. 21.10., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen





- 1.10. Anneliese Koch, Solingen, 95 J.
- 1.10. Magda Kaul, Frankfurt/M., 80 J.
- 1.10. Zofia Hübsch, Neu-Isenburg, 70 J.
- 1.10. Christine Feddersen, Crailsheim, 65 J.

- 2.10. Lieselotte Runne, Hamburg, 92 J.
- 2.10. Wilhelm Hostadt, Aachen, 86 J.

- 3.10. Ilse Kleinlein, Fürth, 90 J.
- 3.10. Georg Fußmann, Brensb.-Wersau, 82 J.
- 3.10. Wilma Schweer, Seggebruch, 82 J.
- 3.10. Friedrich Sprick, Barrien, 82 J.
- 3.10. Brigitte Kimmerle, Waiblingen, 70 J.

- 4.10. Wilhelm Scheld, Monheim, 75 J.

- 5.10. Hermann Reidel, Walldorf, 93 J.
- 5.10. Lieselotte Becker, Flörsheim, 87 J.
- 5.10. Margarete Muchlinski, Langenfeld, 87 J.
- 5.10. Eva Spangenberg, Halberstadt, 84 J.
- 5.10. Alfreda Holz, Denzlingen, 82 J.

- 6.10. Hugo Schreiber, Hamburg, 80 J.
- 6.10. Peter Hützen, Langenhagen, 70 J.
- 6.10. Hermann Schneider jr., Freiamt, 65 J.

- 7.10. Else Pickel, Nürnberg, 90 J.
- 7.10. Doris Rösch, Freiburg, 60 J.

- 8.10. Heinz Statzkowski, Berlin, 87 J.
- 8.10. Hedwig Kolbinger, Großbettlingen, 85 J.
- 8.10. Margarete Bernert, Nürnberg, 82 J.
- 8.10. Wilfried Kohlhepp, Erlangen, 70 J.

- 9.10. Katharina Haferlach, Braunschweig, 81 J.
- 9.10. Esther Wunsch, Brieselang, 80 J.

- 10.10. Otto Flügge, Güsen, 90 J.
- 10.10. Franziska Langowsky, 84 J.
- 10.10. Manfred Klute Dortmund, 75 J.
- 10.10. Norbert Przekop, Berlin, 60 J.

- 11.10. Otto Keppler, Bad Teinach, 65 J.

- 12.10. Günter Grahl, Braunfels, 84 J.
- 12.10. Theodor Ziegler, Reinheim, 81 J.

- 13.10. Günter Maudrich, Potsdam, 92 J.
- 13.10. Hans Haspel, Wendlingen, 80 J.
- 13.10. Ingeborg Limpach, Berlin, 75 J.
- 13.10. Hans-Jürgen Bartsch, Langenhagen, 70 J.

- 13.10. Reinhard Schober, Solingen, 70 J.

- 14.10. Margot Muschtag, Frankfurt/M., 85 J.
- 14.10. Karl-Heinz Schmidt, Staufenberg, 65 J.
- 14.10. Rudi Steinmüller, Biebertal, 65 J.

- 15.10. Peter Zlatner, Herrenberg, 81 J.
- 15.10. Klaus Süß, Lauter, 75 J.
- 15.10. Ursula Delic, Heilbronn, 65 J.

- 16.10. Sara Reidel, Walldorf, 93 J.
- 16.10. Willi Schulz, Achern, 93 J.
- 16.10. Anna Bauknecht, Nürtingen, 86 J.
- 16.10. Helga Gaebert, Oberkrämer, 84 J.
- 16.10. Maria Weißmüller, Seeh.-Jugendh., 81 J.
- 16.10. Ursula Konzack, Lahr, 60 J.

- 17.10. Edith Schrage, Bielefeld, 83 J.
- 17.10. Gertrud Jaeger, Schwedt, 82 J.
- 17.10. Renate Seiter, Söllingen, 65 J.

- 18.10. Maria Dopp, Nürnberg, 92 J.
- 18.10. Pauline Kopp, Dornstetten, 91 J.
- 18.10. Lotte Kreß, Treuchtlingen, 84 J.
- 18.10. Irmgard Widmann, Ulm, 82 J.
- 18.10. Margit Audenrith, Nürnberg, 80 J.
- 18.10. Isolde Meffert, Mainz, 75 J.
- 18.10. Ruth Strohbach, Wittenberg, 75 J.
- 18.10. Ulrike Schärff, Karlsruhe, 65 J.
- 18.10. Inge Pommerening, Zermützel, 70 J.

- 19.10. Wilhelm Pfitzer, Öhringen, 80 J.

- 20.10. Dora Milet, Berlin, 92 J.
- 20.10. Helene Sprotte, Brandenburg, 88 J.

- 21.10. Gerhard Saupe, Dresden, 87 J.
- 21.10. Margot Kunz, Esslingen, 85 J.
- 21.10. Christa Hahn Dortmund, 81 J.
- 21.10. Nadezda Scholz, Hamburg, 80 J.

- 22.10. Karl Eckert, Rosbach, 85 J.
- 22.10. Bernhard Luh, Blaufelden, 80 J.
- 22.10. Ursula Rausch, Mühlheim, 70 J.
- 22.10. Ewald Götz, Wellendingen, 65 J.

- 23.10. Johanna Toczek, Herne, 90 J.
- 23.10. Grete Pagenhardt, Eisleben, 89 J.
- 23.10. Traudel König, Radeberg, 87 J.
- 23.10. Ingeborg Waffenschmidt, Lottstetten, 81 J.
- 23.10. Paulina Rammchen, Eberswalde, 75 J.

- 23.10. Eva Fries, Harsum, 65 J.
- 23.10. Herbert Hinsche, Berlin, 60 J.
- 23.10. Renate Weißler, Berlin, 60 J.

- 24.10. Günther Gehrke, Hamburg, 87 J.
- 24.10. Angelika Caspari, Darmstadt, 82 J.
- 24.10. Wolf-Georg Gaus, Celle, 81 J.
- 24.10. Dora Rützel, Biebergemünd, 80 J.

- 25.10. Heinz Dachs, Osnabrück, 92 J.
- 25.10. Frieda Bräuer, Erfurt, 87 J.
- 25.10. Alwine Eckert, Rosbach, 84 J.
- 25.10. Anneliese Klein, Freiburg, 83 J.
- 25.10. Ursula Ohngemach, Nürnberg, 81 J.
- 25.10. Siegfried Schmidt, Hannover, 65 J.

- 26.10. Margaretha Meyerle, Gerlingen, 88 J.
- 26.10. Gerhard Kiebler, Leipzig, 80 J.
- 26.10. Edith Kruppenauer, Darmstadt, 80 J.
- 26.10. Ilse Wehber, Otterndorf, 75 J.
- 26.10. Wolfgang Kunze, Jena, 65 J.
- 26.10. Wolfgang Fiebich, Solingen, 60 J.

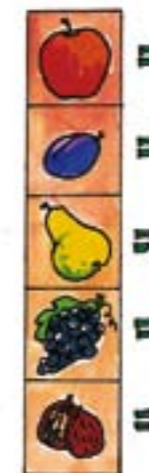
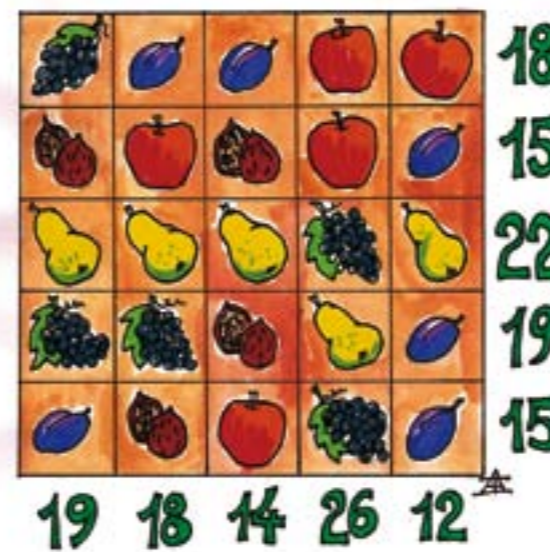
- 27.10. Ursula Steffen, Magdeburg, 88 J.
- 27.10. Günther Kiaulehn, Saalfeld, 75 J.
- 27.10. Gabriele Perse, Herne, 60 J.

- 28.10. Erwin Pfau, Oberndorf, 94 J.
- 28.10. Frieda Friess, Freiburg, 91 J.

- 29.10. Elfriede Hoyer, Dresden, 86 J.
- 29.10. Burkhard Glaß, Bremerhaven, 83 J.
- 29.10. Eberhard Hütter, Leipzig, 81 J.
- 29.10. Ewald Friedrich Burgmann, Siegen, 70 J.
- 29.10. Violetta Jugl, Dieburg, 65 J.
- 29.10. Peter Lanzendörfer, Runkel, 60 J.

- 30.10. Christina Hemele, Darmstadt, 93 J.
- 30.10. Helmut Jost, Hann. Münden, 80 J.

- 31.10. Katharina Noll, Allendorf, 88 J.
- 31.10. Luise Wörner, Pfullingen, 88 J.
- 31.10. Emil Huber, Fürth, 85 J.



Reiche Ernte

Der Herbst bringt viele Früchte. Die Früchte auf dem Bild stehen für Zahlen. Gleiche Frucht - gleiche Zahl. Die Zahlen am Rand zeigen die Summe aller Zahlen in der Reihe (waagrecht oder senkrecht). Also zum Beispiel: Traube + 2 Pflaumen + 2 Äpfel = 18 (obere Reihe). Welche Zahl gehört zu welcher Frucht? Nicht ganz einfach, aber es geht!

Verständigung

Vieles trägt zur Verständigung zwischen Menschen bei. Aufgabe: Die passenden Begriffe zu den Bildchen suchen in das Gitter eintragen - immer von oben nach unten. Für drei Begriffe fehlen Bildchen, dafür hier die Beschreibung: * = Das wichtigste Mittel zur Verständigung tauber Menschen. ** = Wichtige Hilfe zwischen Menschen verschiedener Sprachen. *** = Grundlage für alle Verständigung.



Lösungen vom letzten Monat:

Kritzelei mit Sinn: „Wenn du lernen willst, dann kannst du es auch. Wenn du dazu entschlossen bist, kannst du klug und geschickt werden. Wenn du gerne zuhörst, wirst du lernen und weise werden.“

Jumbo-Rechnen: 29736 + 46108 = 75844

Omas Schultüte: Es sind sogar 12 Fehler!



Person des Monats

Eduard Fürstenberg

Mit 4 Jahre ertaubte er, mit 20 Jahren gründete er den ersten Taubstummen-Verein Deutschlands, mit 28 Jahren organisierte er das erste Kirchenfest in Berlin, mit 46 Jahren lud er zum ersten Mal zum Deutschen Taubstummen-Kongress ein. Eduard Fürstenberg war eine herausragende gehörlose Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts.

Geboren wurde er am 4. Mai 1827 in Berlin. Sein Vater war Stallmeister. Das war ein angesehenes Beruf. Der Stallmeister war einer der höchsten Beamten am Hof des Königs. Er beaufsichtigte die Versorgung der Pferde.

Der Sohn dieses Stallmeisters hieß Eduard und ertaubte im Alter von 4 Jahren. In vielen Lebensbeschreibungen steht: er verlor sein Gehör „nach Zahnkrämpfen“. Aber ich frage mich: Was ist ein Zahnkrampf? Zähne haben keine Muskeln. Aber Krämpfe kann es nur dort geben, so Muskeln sind. – Das wird sich heute vielleicht nicht mehr klären lassen. Es muss eine schwere Krankheit mit Krämpfen gewesen sein – vielleicht am Kiefer –, jedenfalls ertaubte Eduard.

Über seine Schulbildung schreiben die Lebensläufe wenig. Aber ich nehme an: seine Eltern haben ihm eine gute Ausbildung ermöglicht. An der Schule arbeitete damals der gehörlose Lehrer Karl Wilke, bei dem er Unterricht hatte. 1833 wird er eingeschult worden sein. Der Mailänder Kongress zum Verbot der Gebärdensprache in der Schule kam erst fünfzig Jahre später. Fürstenberg bekam also Unterricht in Gebärdensprache.

Es muss eine gute Ausbildung gewesen sein – und er ein guter Schüler: mit 17 Jahren begann Fürstenberg eine Ausbildung im Finanzwesen und bekam eine Anstellung im Königlichen Finanzministerium.

Nach der deutschen Revolution von 1848 (Forderung von Demokratie gegenüber Kaiser und Fürsten der deutschen Länder) begannen Fürstenbergs vielfältige Aktivitäten zum Wohl der Gehörlosen:

- 1848: Gründung des „Taubstummen-Vereins in Berlin“
 - 1849: Gründung des „Centralvereins für das Wohl der Taubstummen in Berlin“
 - 1855: Erstes Kirchenfest für Gehörlose in Berlin – mit Gehörlosen aus dem ganzen Deutschen Reich. Gehörlose, die zu diesen Treffen fahren wollten, bekamen bei der Bahn Freifahrt (das war damals noch nicht üblich). Diese Feste wurden dann aber zu „wild“ (es gab „unsittliche“ Begegnungen zwischen Männern und Frauen), und so wurden sie später verboten.
 - 1869: Gründung eines Kindergartens und eines Frauenvereins
 - 1872: Herausgabe der ersten Zeitung für Gehörlose: der „Taubstummenfreund“
 - 1873: Organisation des ersten Deutschen Taubstummen-Kongresses in Berlin mit internationalen Gästen.
 - 1876: Anstoß zum Bau von zwei Altersheimen für Gehörlose: eins in Berlin und eins in der Nähe von Königs Wusterhausen.
- Neben all diesen vielfältigen Ak-



Eduard Fürstenberg, Zeichnung nach einer zeitgenössischen Darstellung, unbekannt

tivitäten übernahm Fürstenberg auch die Vormundschaft für über fünfzig gehörlose Waisenkinder und unterstützte Gehörlose bei Behörden und vor Gericht. Er muss ungeheure Energie gehabt haben!

Am 11. Januar 1895 starb er. Auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin-Wedding erinnert bis heute ein Ehrengrab an diesen großen Gehörlosen.

ROLAND KRUSCHE



Eingang zum Dorotheenstädtischen Friedhof, auf dem sich das Ehrengrab Fürstenbergs befindet. Foto: Bundesarchiv

Begabt, Behindert, Berufen

Christlicher Glaube und Behinderung - Was können Menschen mit und ohne Behinderung europaweit voneinander lernen und einander geben? Wie wirkt sich das auf das Miteinander im Gemeindeleben und in den Gesellschaften der europäischen Länder aus? Darüber wollen wir während der Tagung vom 11. bis 14. Oktober in Schwäbisch Gmünd bei Stuttgart, nachdenken und offen dafür sein, dass schwächer Scheinende stark und sogenannte „Starke“ auch schwach sein können. Gemeinsam wollen wir neue Möglichkeiten entdecken und Ideen auf den Weg bringen.

Menschen mit und ohne Handicap aus den unterschiedlichsten Bundesländern, Christen aus den verschiedensten Kirchen und Freikirchen bilden unter dem Dach der Deutschen Evangelischen



Die Evangelische Allianz in Deutschland

Allianz eine Initiative, eine Plattform der Bewegten unter dem Motto „wahrnehmen – ernstnehmen – inkludieren“.

Die gesamte Konferenz und der Gemeinsame Gottesdienst am Sonntag mit Ulrich Parzany sind mit Gebärdensprachdolmetschern.

Das PerspektivForum Behinderung hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Interesse für die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen in den Evangelischen Kirchen und Freikirchen zu wecken und zu verstärken.

Das PerspektivForum Behinderung ist ein selbstständiger Arbeitskreis der Deutschen Evangelischen Allianz.

Mehr Infos unter: <http://www.ead.de/arbeitskreise/perspektivforum-behinderung/termine.html>

Die Tagung findet gemeinsam mit dem Europäischen Netzwerk Behinderung statt und ermöglicht Kontakte und Erfahrungsaustausch mit Menschen aus ganz Europa.



Kultur

Oft wird Kultur mit künstlerischen Ausdruck gleichgesetzt. Ein Minister für Kultur ist für die Kunst in seinem Land zuständig. Museen, Theater, Oper, Kunst im öffentlichen Raum ...

Aber eigentlich ist Kultur viel mehr. Es sind all die Verhaltensweisen und Dinge, die unser Leben bestimmen - und die sich von einem Land (oder Landesteil) zum anderen unterscheiden. Oder auch von einer Generation zur nächsten. Manchmal auch von einer Gruppe zur anderen.

Bei uns ist es im Allgemeinen noch üblich, sich mit dem Händedruck zu begrüßen. In anderen Ländern verneigt man sich voreinander. Und viele Jugendliche geben die Hand nur, wenn Erwachsene sie „zwingen“. Dafür kann bei ihnen ein „Hey, du Arsch...“ durchaus eine angemessene Begrüßung sein. Wenn ich das täte, wäre es eine Beleidigung.

In Bayern trägt man zu feierlichen Anlässen oft noch Lederhose und Dirndl - in Norddeutschland würde das niemand machen. Meine Oma hat stets ein Kopftuch umgebunden, wenn sie das Haus verließ - heute ist das Kopftuch ein Zeichen von Muslimen.

ri



Halleluja-Lied

Am Wochenende vom 14. bis 16. September war das Gebärdenchorleiter-Seminar der deutschen Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge. Die gehörlose Leiterin Sabine Schlechter hat für uns eines der älteren und beliebten Gebärdenlieder gebärdet. Es ist eine Nachdichtung aus dem 113. Psalm.



Abgedruckt ist hier nur der Refrain und die erste Strophe. Das ganze Lied finden Sie als Video wieder unter www.gehoerlosenseelsorge.de. Hier die lausprachliche Übersetzung:

Refrain: Halleluja, wir loben Gott, heute, morgen, jeden Tag

Str.1) Gott, du bist mächtig, herrlich, du bist überall. Keiner ist wie du.

Refrain: Halleluja, wir loben Gott, heute, morgen, jeden Tag

Str.2) Gott, der du den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz. Mit allen bist du verbunden. Keiner ist wie du.

Refrain: Halleluja, wir loben Gott, heute, morgen, jeden Tag

Str.3) Du, Gott, hast uns versprochen, dass du uns stets begleitest, auf uns schaust. Wir vertrauen dir. Keiner ist wie du.

Refrain: Halleluja, wir loben Gott, heute, morgen, jeden Tag



Gehörlose
helfen
Gehörlosen
**GEHÖRLOSEN
MISSION**

Eingegangene Spenden im August:

Frau E. 50,-; Herr G. 35,-; Herr H. 10,23; Herr L. (f. Patenschaft) 30,-.

Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im August:

Cottbus 82,50; Dresden 35,-; Ehningen 487,44; Friedberg 21,50; Hamburg 28,20, 25,50, 64,-, u. 70,- (Missionsnähekreis); Hamm/Westf. 14,43; Hildesheim/Hannover/Hamel/Norheim/Göttingen/Uelzen/Stade 746,69; Kiel/Rendsburg/Neumünster 116,-; Köln 13,42 u. 121,89; Lübeck 44,25; Witten 26,40; Wuppertal 20,80.

Dazu kommt noch eine Kollekte vom Männerdienst Oberaden über 80,-.

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!

Spendenkonto:

Gehörlosenmission
Konto-Nummer 200 002 830
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang November. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Kirche Barrierefrei
- Bericht von der Mitgliederversammlung der DAFEG
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

UNSERE GEMEINDE erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0561) 7394052 oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse www.ug.dafeg.net an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse www.dafeg.net finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter www.mission.dafeg.net finden.

ISSN 0042-0522

Sieh mal an ...



Alltagskunst

Ich besuche ein bekanntes Kunst-Museum. Irgendwann muss ich mal ... Wo geht's denn hier zur Toilette?

Ah, ja: im Untergeschoss.

Ich gehe hinunter und sehe diese hübsch aufgebaute Pyramide aus Klopapier-Rollen. „Sieht aus wie ein modernes Kunstwerk,“ denke ich. Wer hat das wohl gemacht? Der Hausmeister? Eine Reinemachefrau? Auf jeden Fall hat die Person Stil und Humor!

Wäre das Objekt zwei Etagen höher in der Abteilung ‚Zeitgenössische Kunst‘, dann würden es die Menschen bewundern. Und Sachverständige würden erklären, was der Künstler damit ausdrücken wollte. (Vielleicht: „Mein Kommentar zur aktuellen Politik.“ Oder: „Hauptsache, es hat euch gut geschmeckt.“) Egal: Ich freue mich über diese Alltagskunst am „Stillen Örtchen“ und kann mir sicher sein, dass für Hinterher genügend Papier vorhanden ist.

ROLAND MARTIN